

COVID19-Unternehmensbefragung Januar 2021

Ergebnisse der Umfrage; 11. Februar 2021



Impressum

Bearbeitung	Dachorganisationen Wirtschaft Graubünden, Graubündnerischer Baumeisterverband, Wirtschaftsforum Graubünden
Begleitgruppe	Maurus Blumenthal, Bündner Gewerbeverband Dr. Jürg Domenig, hotelleriesuisse Graubünden Elia Lardi, Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden Andreas Felix, Graubündnerischer Baumeisterverband Peder Plaz und Severin Geisseler, Wirtschaftsforum Graubünden Unterstützt durch das Amt für Wirtschaft und Tourismus Graubünden
Offenlegung von Quellen	<p>Die in diesem Dokument verwendeten Inhalte, Angaben und Quellen wurden mit grösster Sorgfalt zusammengestellt. Die Ausführungen beruhen teilweise auf Annahmen, die auf Grund des zum Zeitpunkt der Auftragsbearbeitung zugänglichen Materials für plausibel erachtet wurden.</p> <p>Die verwendeten Quellen und wortwörtlichen Zitate werden offengelegt. Bei der Verwendung von theoretischen oder wissenschaftlichen Konzepten, welche den gegenwärtigen Erkenntnissen der Wissenschaft entsprechen, wird zur Wahrung der Lesbarkeit und Verständlichkeit auf eine explizite Quellenangabe verzichtet.</p> <p>Gleichwohl kann das Wirtschaftsforum Graubünden für die Richtigkeit der gemachten Annahmen keine Haftung übernehmen.</p>
Projektnummer	33001.2021.1

Die Ergebnisse auf einen Blick

1

Repräsentative Umfrage/Resultate

An der aktuellen Umfrage haben 575 Unternehmen aus Graubünden teilgenommen, wobei 325 Teilnehmende alle Fragen und 250 einen Teil der Fragen beantwortet haben. Insbesondere die Branchen Gastronomie, Beherbergung, Bau und Detailhandel sind sehr gut abgebildet und lassen dementsprechend repräsentative Rückschlüsse zu. Bei den anderen Branchen sind die Fallzahlen tiefer, weshalb nur branchenübergreifende Aussagen zulässig sind. Die Auswertung aller Unternehmen ist entsprechend geprägt. Die Repräsentativität hinsichtlich Unternehmensgrösse sowie Regionen ist gegeben, ausser bei der Region Moesa (unterrepräsentiert) und der Region Maloja (überrepräsentiert).

2

Hohe Einbussen bei Umsatz und Cashflow für 2020 und 2021 erwartet

Je länger die COVID19-Krise und die damit einhergehenden Eindämmungsmassnahmen andauern, desto höher erwarten die Befragten die Einbussen. Im Jahr 2020 halten sich Betriebe mit einem Plus und solche mit einem Minus noch etwa die Waage. Im Handel (37%) und im Tourismus (29%) gibt es zahlreiche Betriebe, die das Jahr 2020 besser als 2019 abschneiden dürften. Für 2021 erwartet demgegenüber die grosse Mehrheit der Befragten einen starken bis sehr starken Rückgang der Umsätze (58%) und der Jahresergebnisse (63%). Die Aussichten sind stark getrübt, insbesondere im Tourismus, wo 61% der Betriebe angibt, einen Einbruch vom Cashflow in der Höhe von mehr als 40% zu erwarten. Die Unterschiede der wirtschaftlichen Lage zwischen den Branchen, aber auch zwischen den Regionen ist nach wie vor sehr gross. Wie bereits vor einem halben Jahr gibt es drei Gruppen von Unternehmen, die in etwa je ein Drittel ausmachen: 1. Unternehmen, die schwer getroffen sind, 2. Unternehmen, die leicht bis mittel getroffen sind und 3. Unternehmen, die gar nicht negativ betroffen sind. Unternehmen wie Reisebüros oder Veranstalter sind seit nun bald 12 Monaten sehr stark betroffen. Die Gastronomie und Betriebe für Freizeitaktivitäten, die seit anfangs Dezember 2020 wieder geschlossen sind, sind finanziell auch bereits stark angeschlagen. Touristische Leistungsträger wie Hotels und Bergbahnen haben wegen der schlechten Wintersaison 2021 ebenfalls bereits grosse wirtschaftliche Verluste erlitten. Während dem ersten Lockdown im Frühling 2020 war der Schaden nicht kleiner, aber auf viel mehr Unternehmen und Branchen verteilt, als dies nun im Winter 2021 der Fall ist.

Die Ergebnisse auf einen Blick

3

Unternehmen haben betriebliche Massnahmen verstärkt

Die Unternehmen haben die bereits eingeleiteten Massnahmen zur Abfederung der Auswirkungen der COVID19-Krise noch einmal verstärkt. Die befragten Unternehmen haben insbesondere ihre Bemühungen zur Senkung der Betriebskosten verstärkt. Wie bereits bei der Umfrage im Sommer 2020 gaben gut die Hälfte der Unternehmen an, Investition zu verschieben sowie Werbe- und Marketingkosten zu senken. Weiter gaben 33% der Unternehmen an, Kosten durch Personalentlassungen senken zu wollen. Im Vergleich zur Umfrage vom Sommer 2020, wo lediglich 22% der Befragten Personalentlassungen in Betracht zogen, ist dies eine deutliche Steigerung. Ebenfalls haben deutlich mehr Unternehmen angegeben, Investitionen zu streichen (Verdoppelung auf 30%) und Eigenkapital für die Deckung der Verluste (Verdreifachung auf 28%) einzusetzen.

4

Wichtige Unterstützungsmassnahmen für Bündner Wirtschaft

Zwei Drittel der befragten Unternehmen im Kanton haben Kurzarbeitsentschädigung beansprucht oder planen dies noch zu tun. Bei den Tourismusbranchen liegt dieser Anteil bei über 90%. Bei den Härtefallhilfen und bei der EO-Entschädigung für Selbstständige und Personen in arbeitgeberähnlicher Position liegt der Anteil der Unternehmen, welche diese Unterstützungsmassnahmen beansprucht haben, bei knapp einem Drittel. In der Gastronomie liegt der Anteil dieser beiden Unterstützungsmassnahmen bei über 50%.

Nach Einschätzung der Umfrageteilnehmer haben sich die bisherigen Unterstützungsmassnahmen für die Bündner Wirtschaft grundsätzlich bewährt. Am besten wird ganz deutlich die Kurzarbeitsentschädigung (93% gut/eher gut) und am wenigsten gut werden die aktuellen Härtefallmassnahmen (53% gut/eher gut) bewertet.

Die Ergebnisse auf einen Blick

5

Bewertung der Härtefallhilfen

Rund 65% aller Befragten sind der Meinung, dass weitere finanzielle Unterstützung durch Bund und Kanton unerlässlich ist. Wobei sich rund 3/4 aller Befragten eine Ausfallentschädigung von bis zu 50% des Umsatzes des Jahres 2019 wünschen. Bei der Ausgestaltung der finanziellen Unterstützungsmassnahmen stehen eine rasche und unkomplizierte Unterstützung sowie die Bekämpfung des Missbrauchs klar mit mehr als 80% Zustimmung im Vordergrund. Eine möglichst tiefe Eintrittsschwelle von 20% für Härtefälle wird von 2/3 befürwortet. Der Anteil der Unternehmen, welcher sich für rückzahlbare Beträge ausspricht, liegt bei 62% und für die Wiedereinführung der COVID19-Kredite bei 40%. Bei der konkreten Berechnung des Betrags (Ausfallentschädigung) sprechen sich 74% für die Übernahme eines Anteils am Umsatzrückgang aus und 48% für die Übernahme eines Anteils des Verlustes am Ende des Jahres. Dabei spricht sich eine Mehrheit (57%) für die Berechnung der Fixkosten anhand der effektiven Fixkosten pro Betrieb aus und eine Minderheit (36%) für die Berechnung von Fixkosten anhand von prozentualen Anteilen pro Branche.

6

Gutes Zeugnis für Bündner Regierung und Bündner Wirtschaftsverbände sowie Branchenorganisationen

Die Bündner Regierung (73% gut & eher gut) und die Bündner Wirtschaftsverbände sowie Branchenorganisationen (87% gut & eher gut) erhalten von den Befragten gute bis sehr gute Zeugnisse für ihre Arbeit im Rahmen der COVID19-Krise ausgestellt. Demgegenüber bewerten 72% der Befragten die Arbeit der nationalen Wirtschaftsorganisationen und 58% der Befragten die Arbeit des Bundesrats als gut oder eher gut. In der Beurteilung der staatlichen Corona-Eindämmungsmassnahmen gibt es über alle Branchen hinweg zwei ungefähr gleich grosse Lager: die einen beurteilen die Massnahmen als zu weitgehend, die anderen als angemessen.

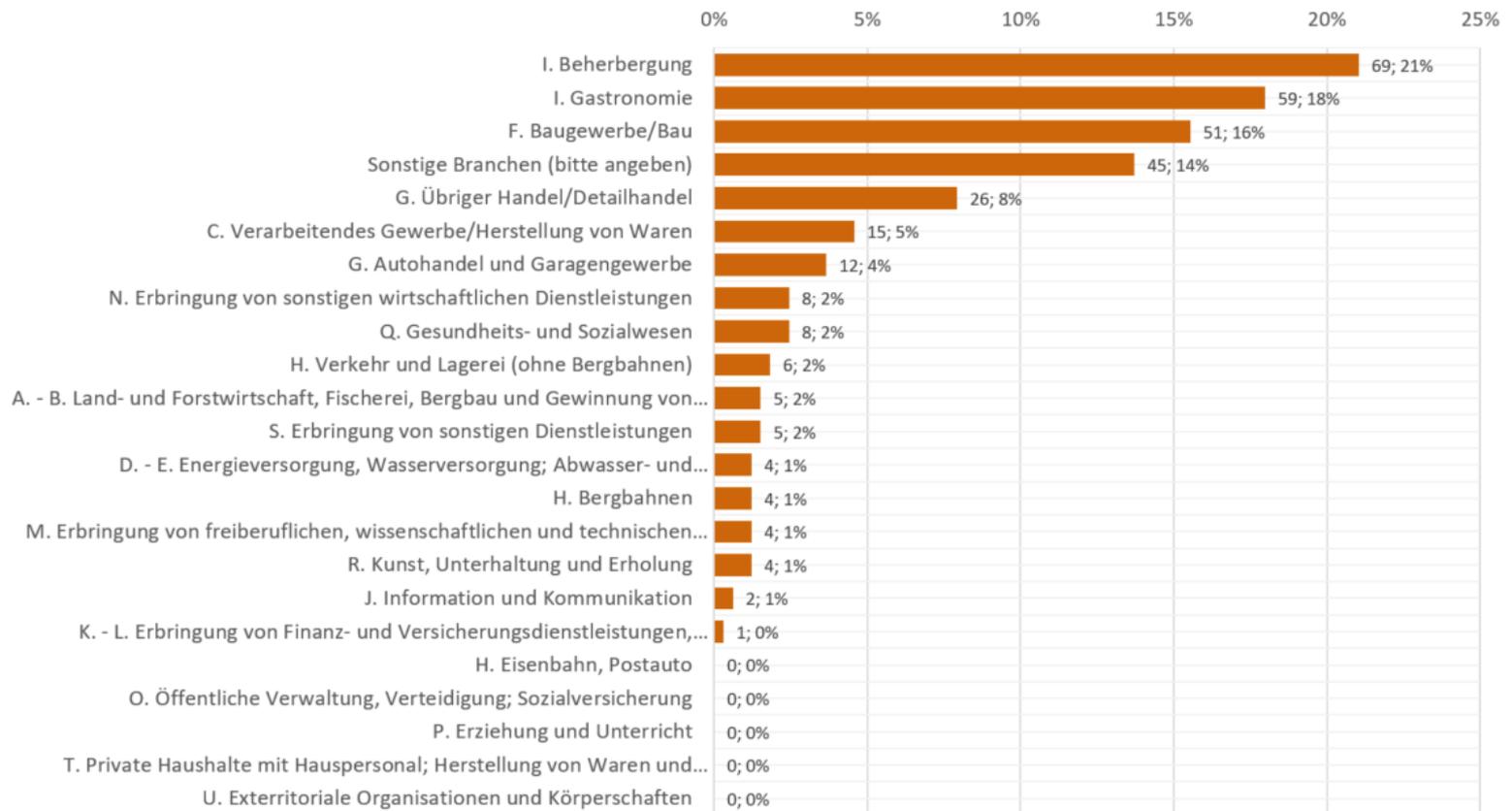
Auswertung Online-Umfrage

1. Teilnehmende an der Umfrage
 2. Umsatzentwicklung & Cashflow-Entwicklung
 3. Gefährdung der Unternehmen
 4. Betriebliche Massnahmen
 5. Staatliche Unterstützungsmassnahmen
 6. Beurteilung der Arbeit von Behörden und Wirtschaftsverbänden
- Anhang (Ausgewählte Auswertungen nach Wirtschaftsbereichen)

1. Teilnehmende an der Umfrage (1/3)

Teilnehmerzahl (574 Antwortende) etwas tiefer als im Sommer 2020 (650 Antwortende).
Genügend gute Aussagekraft für die Bereiche Tourismus, Gewerbe/Industrie und Handel.

Antwortende Unternehmen nach Branchen (n=328)

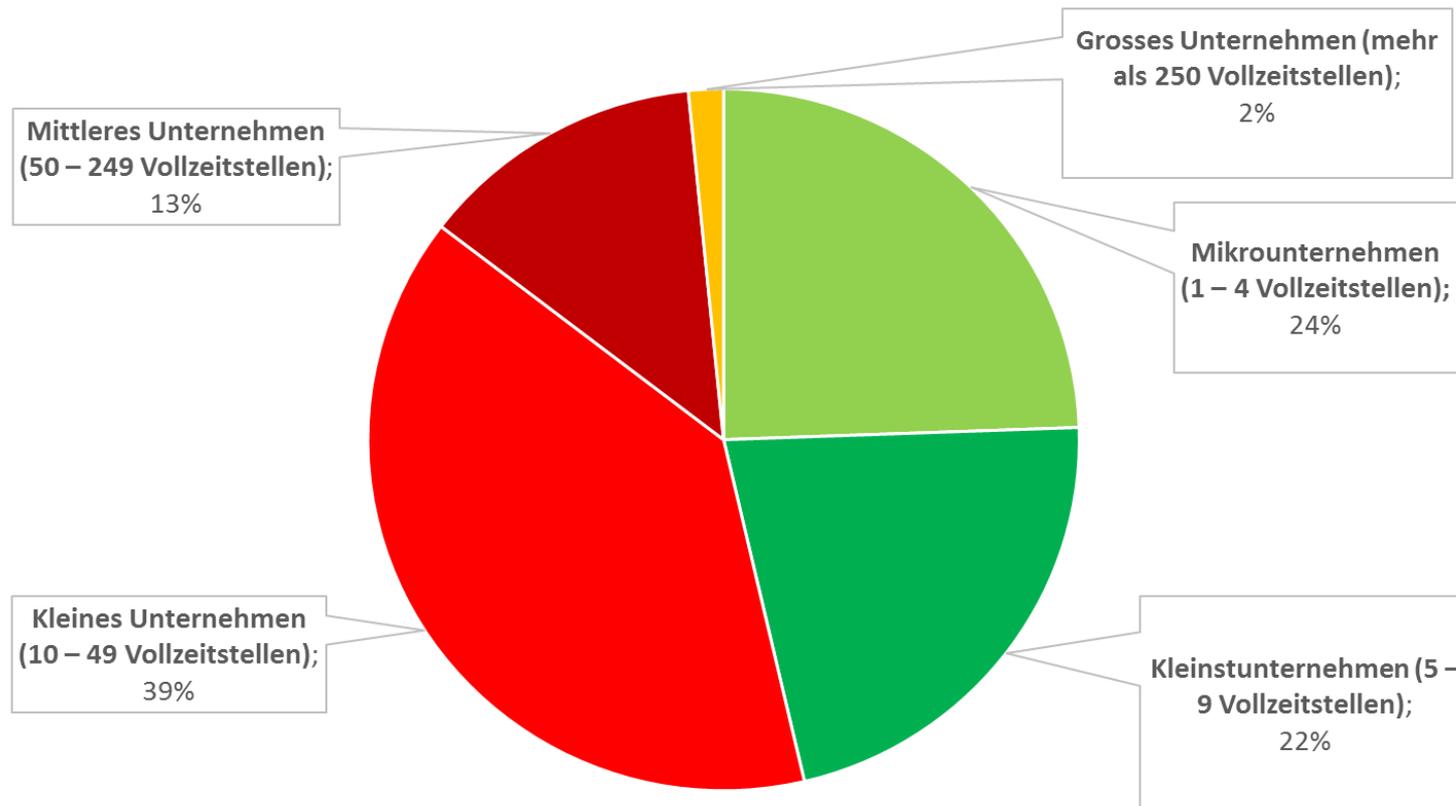


Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden in Zusammenarbeit mit Dachorganisationen Wirtschaft Graubünden und Graubündnerischer Baumeisterverband (Umfrage Januar 2021)

1. Teilnehmende an der Umfrage (2/3)

Grössenstruktur der teilnehmenden Unternehmen deckt sich relativ gut mit derjenigen der Bündner Gesamtwirtschaft.

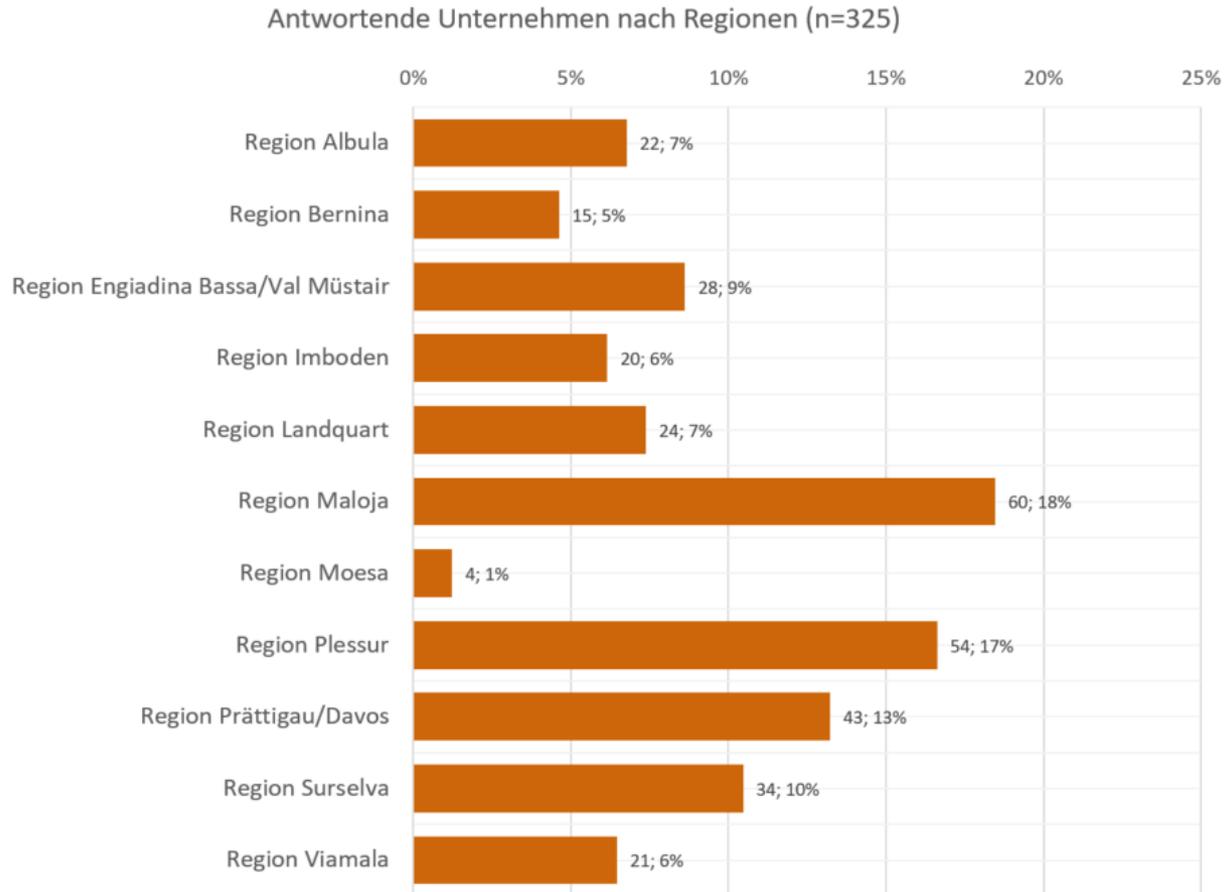
Antwortende Unternehmen nach Grösse (gemessen an Vollzeitstellen) (n=315)



Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden in Zusammenarbeit mit Dachorganisationen Wirtschaft Graubünden und Graubündnerischer Baumeisterverband (Umfrage Januar 2021)

1. Teilnehmende an der Umfrage (3/3)

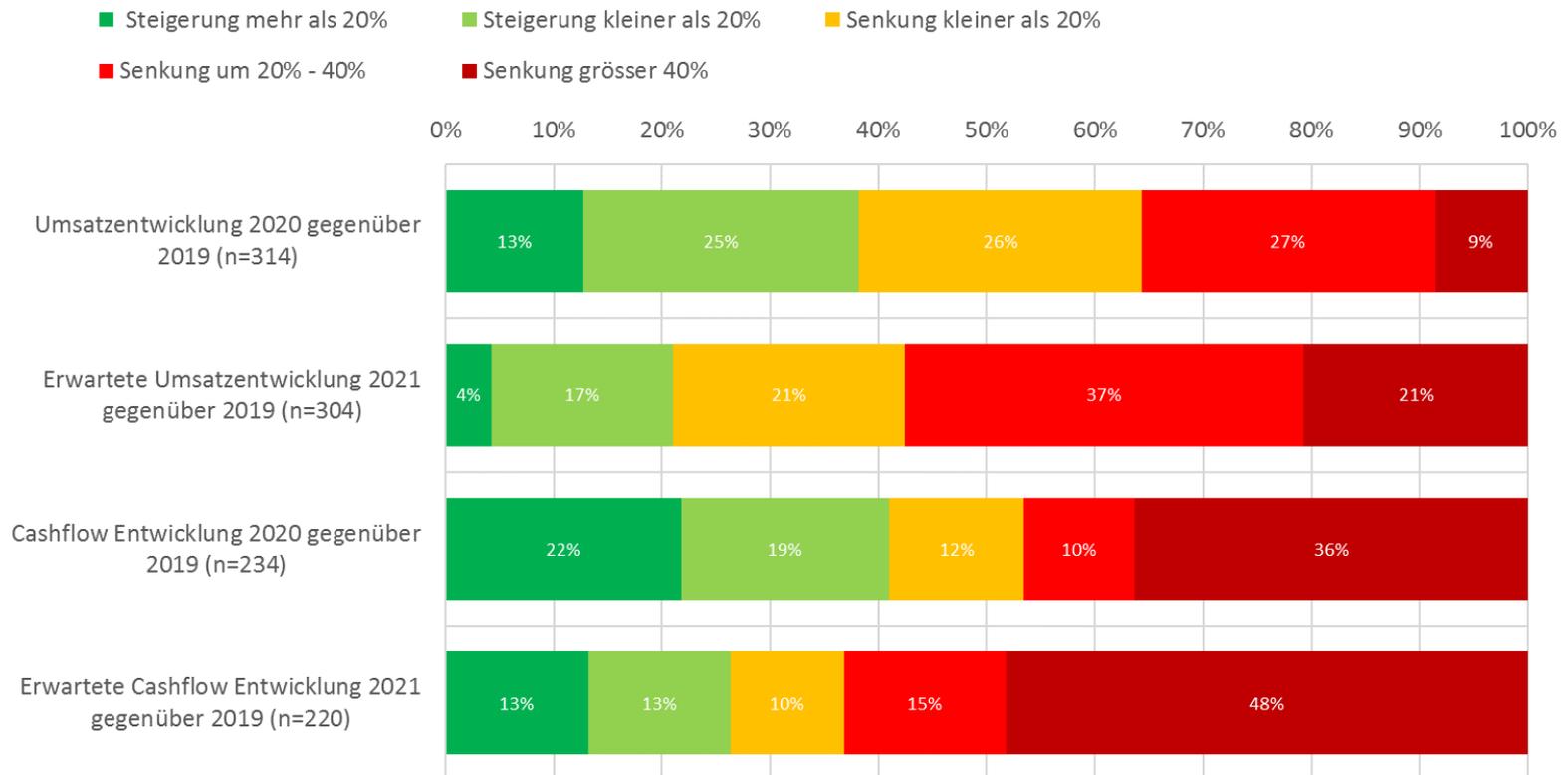
Regionale Repräsentation ist (mit Ausnahme der Region Moesa) gegeben.



Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden in Zusammenarbeit mit Dachorganisationen Wirtschaft Graubünden und Graubündnerischer Baumeisterverband (Umfrage Januar 2021)

2. Übersicht Umsatzentwicklung & Cashflow-Entwicklung 2020 und 2021 (1/5)

2021 trifft die Bündner Wirtschaft voraussichtlich stärker als 2020. Insbesondere der zu erwartende Cashflow-Einbruch trifft die Bündner Volkswirtschaft hart.

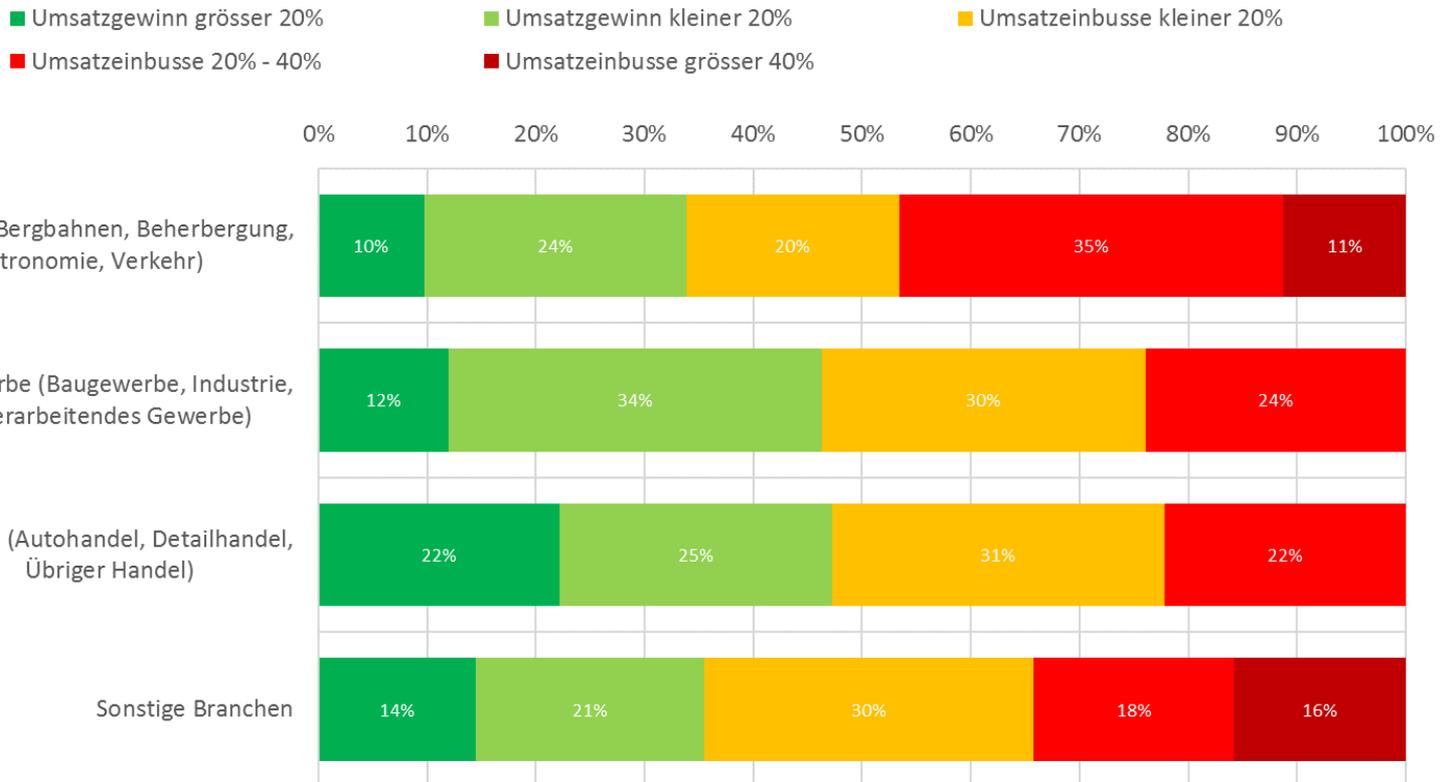


Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden in Zusammenarbeit mit Dachorganisationen Wirtschaft Graubünden und Graubündnerischer Baumeisterverband (Umfrage Januar 2021)

2. Umsatzentwicklung: 2020 (2/5)

Der erste Lockdown im Frühjahr 2020 traf die Bündner Wirtschaft über alle Bereiche hinweg in etwa gleich stark.

Mit welcher Umsatzeinbusse rechnen Sie (mit dem heutigen Wissensstand) für das gesamte Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr 2019? (n=314)

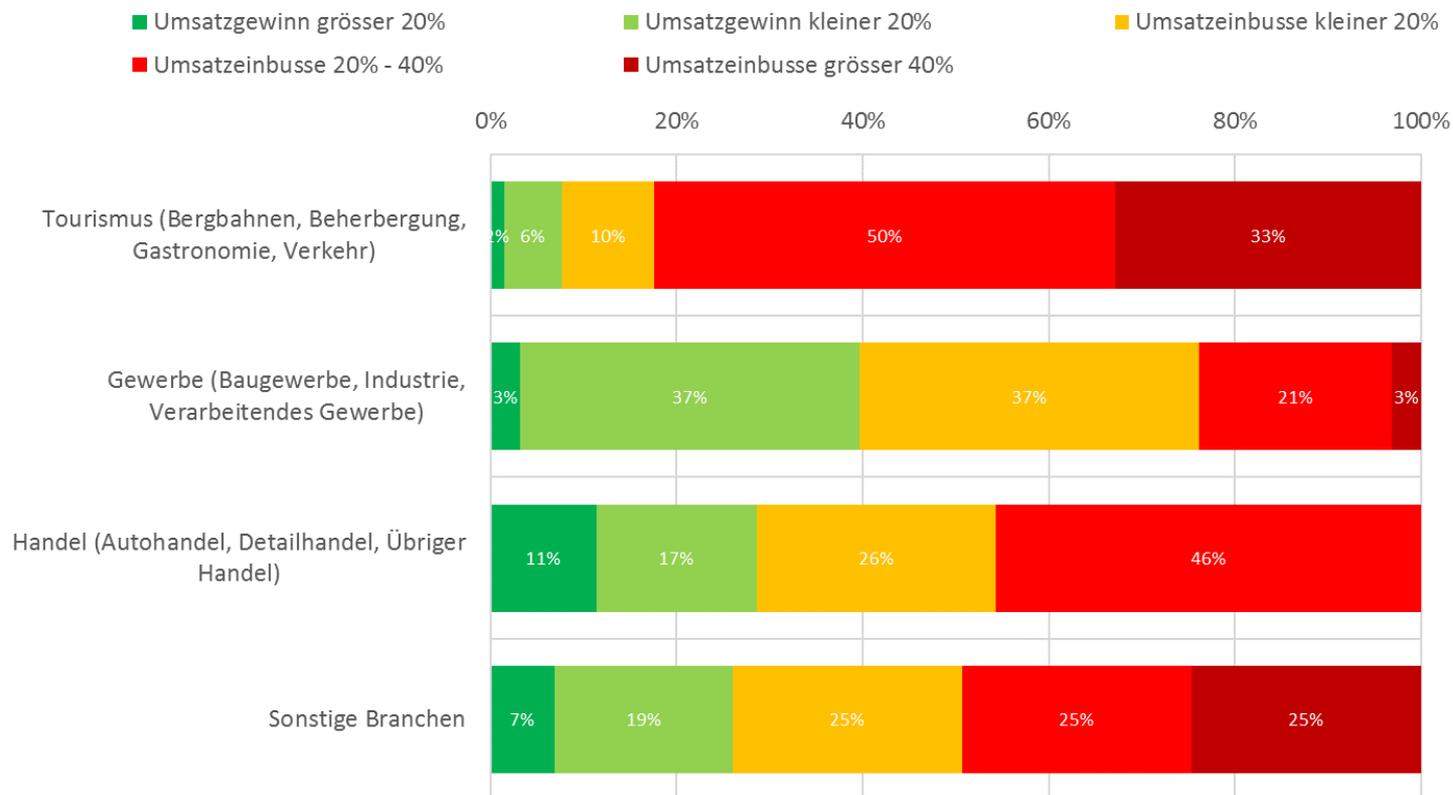


Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden in Zusammenarbeit mit Dachorganisationen Wirtschaft Graubünden und Graubündnerischer Baumeisterverband (Umfrage Januar 2021)

2. Umsatzentwicklung: 2021 (3/5)

Die Aussichten werden mit anhaltender Dauer der COVID19-Krise schlechter: 2021 erwarten rund 80% der Befragten Umsatzeinbussen. Hart getroffen wird insbesondere die Tourismusbranche.

Welche Abweichung vom betrieblichen Umsatz 2019 erwarten Sie für das Kalenderjahr 2021, wenn bis Ende Februar die gleichen Regeln wie heute gelten, und eine Normalisierung ab Frühling 2021 einsetzt? (n=304)

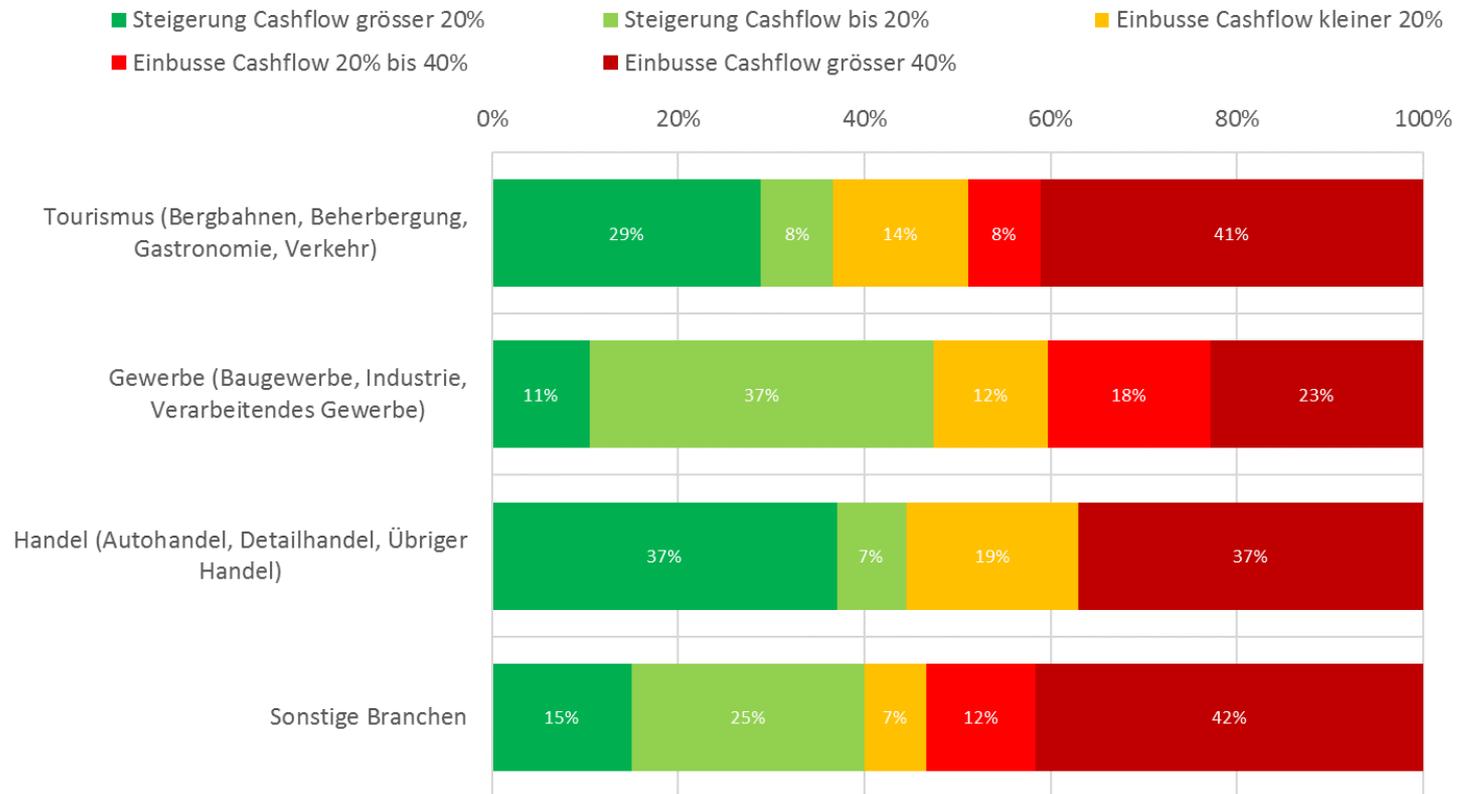


Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden in Zusammenarbeit mit Dachorganisationen Wirtschaft Graubünden und Graubündnerischer Baumeisterverband (Umfrage Januar 2021)

2. Entwicklung Cashflow: 2020 (4/5)

Die erwartete Entwicklung des Cashflows ist über alle Branchen hinweg in etwa gleich. Im Handel (37%) und Tourismus (29%) gibt es zahlreiche Betriebe, die den Cashflow 2020 steigern konnten.

Erwartete Veränderung des Cashflows (= Gewinn/Verlust vor Abschreibungen) nach allfällig erhaltenen Kurzarbeitsentschädigungen zwischen 2019 und 2020 (Basis ist das Jahr 2019) (n=234)

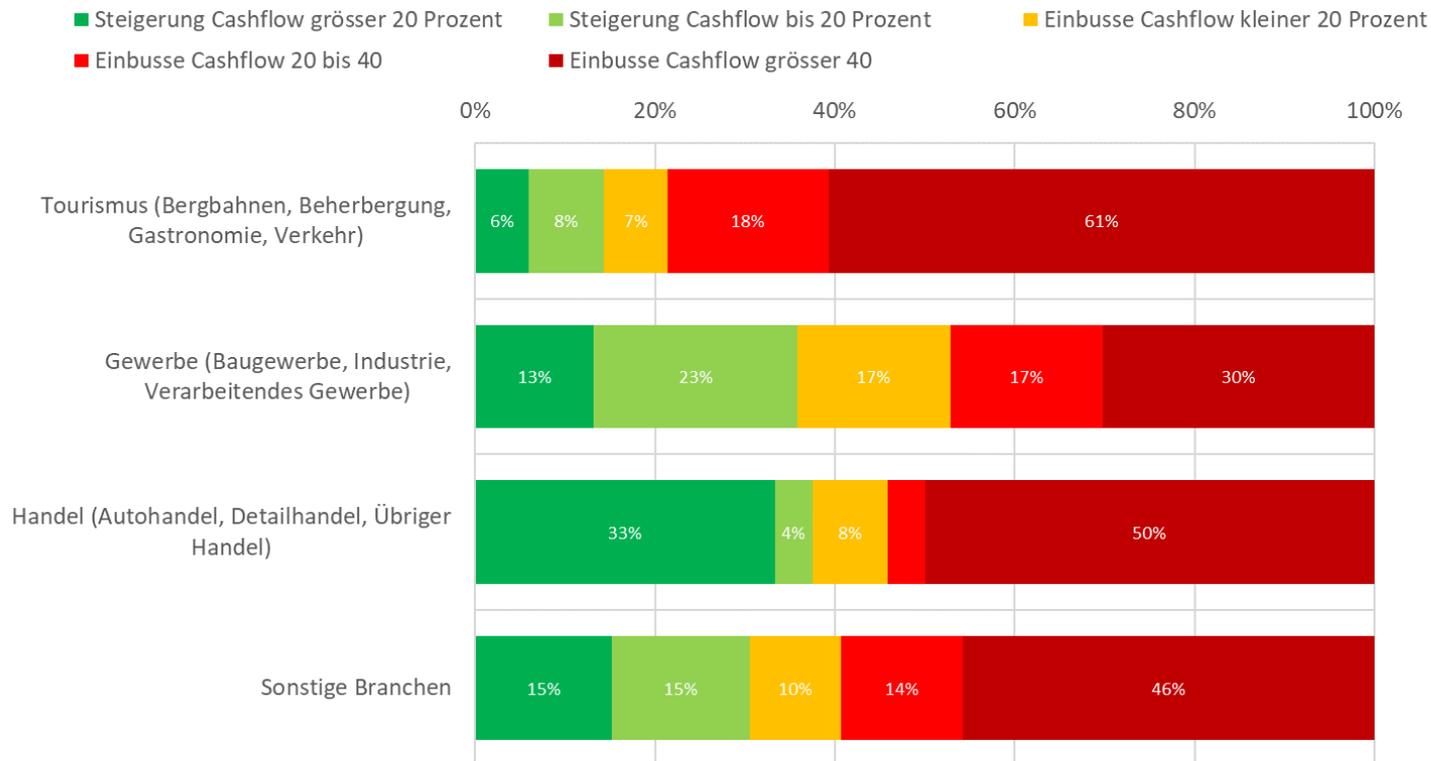


Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden in Zusammenarbeit mit Dachorganisationen Wirtschaft Graubünden und Graubündnerischer Baumeisterverband (Umfrage Januar 2021)

2. Entwicklung Cashflow: 2021 (5/5)

Die Mehrheit der Befragten aus allen Branchen erwartet einen mittleren bis starken Rückgang des Cashflow für das Jahr 2021. Die Aussichten sind stark getrübt, insbesondere im Tourismus.

Erwartete Veränderung des Cashflows (= Gewinn/Verlust vor Abschreibungen) nach allfällig erhaltenen KAE zwischen 2019 und 2021, wenn bis Ende Februar die gleichen Regeln gelten wie heute, und eine Normalisierung ab Frühling 2021 einsetzt (n=220).

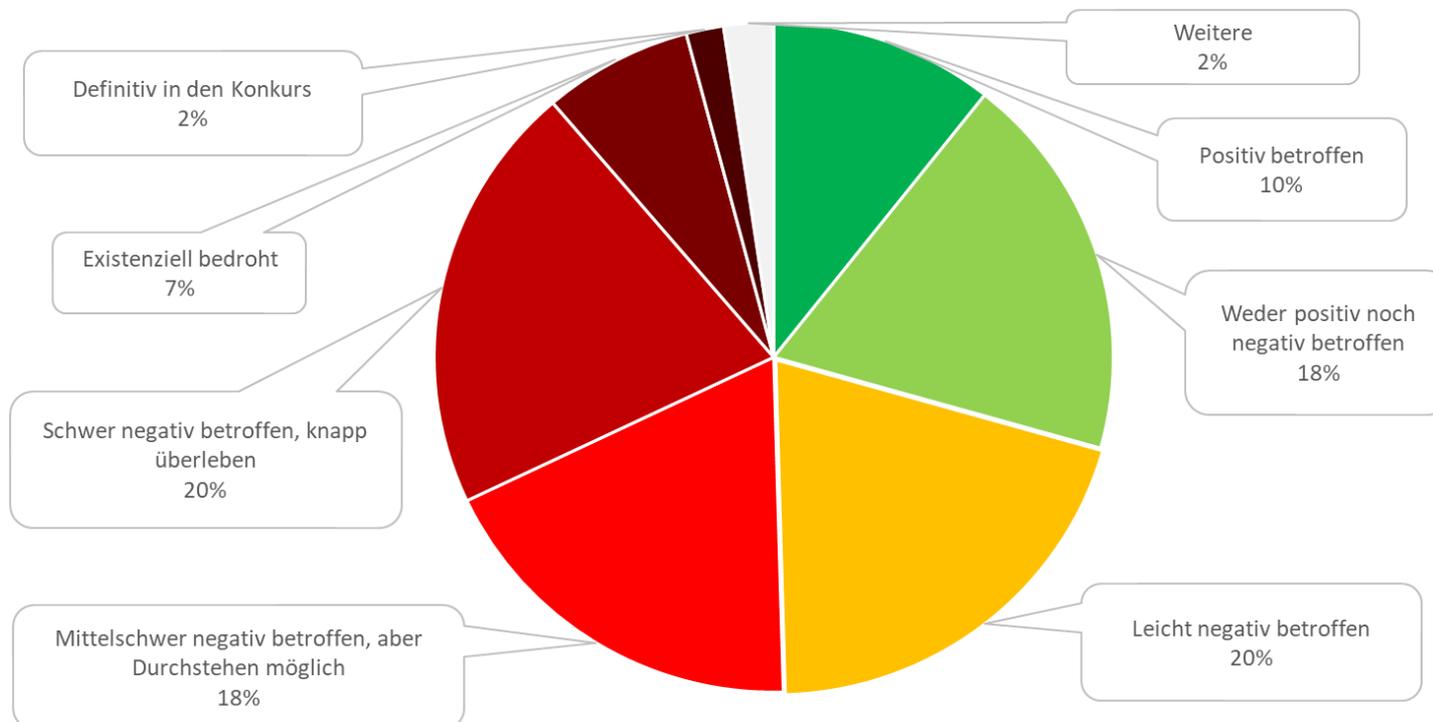


Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden in Zusammenarbeit mit Dachorganisationen Wirtschaft Graubünden und Graubündnerischer Baumeisterverband (Umfrage Januar 2021)

3. Gefährdung der Unternehmen (1/3)

Rund **2/3** aller befragten Unternehmen sehen sich (bei aktuellem Szenario) negativ betroffen, 29% aller befragten Unternehmen gehen gar von schwer negativer bis existenzieller Bedrohung aus.

Angenommen, die jetzige Lage mit den Einschränkungen bleibt bis Ende Februar gleich, eine Normalisierung setzt ab Frühling ein und es gibt keine weiteren finanziellen Unterstützungsmassnahmen als die aktuell geltenden. **Dies würde unseren Betrieb..** (n=346)



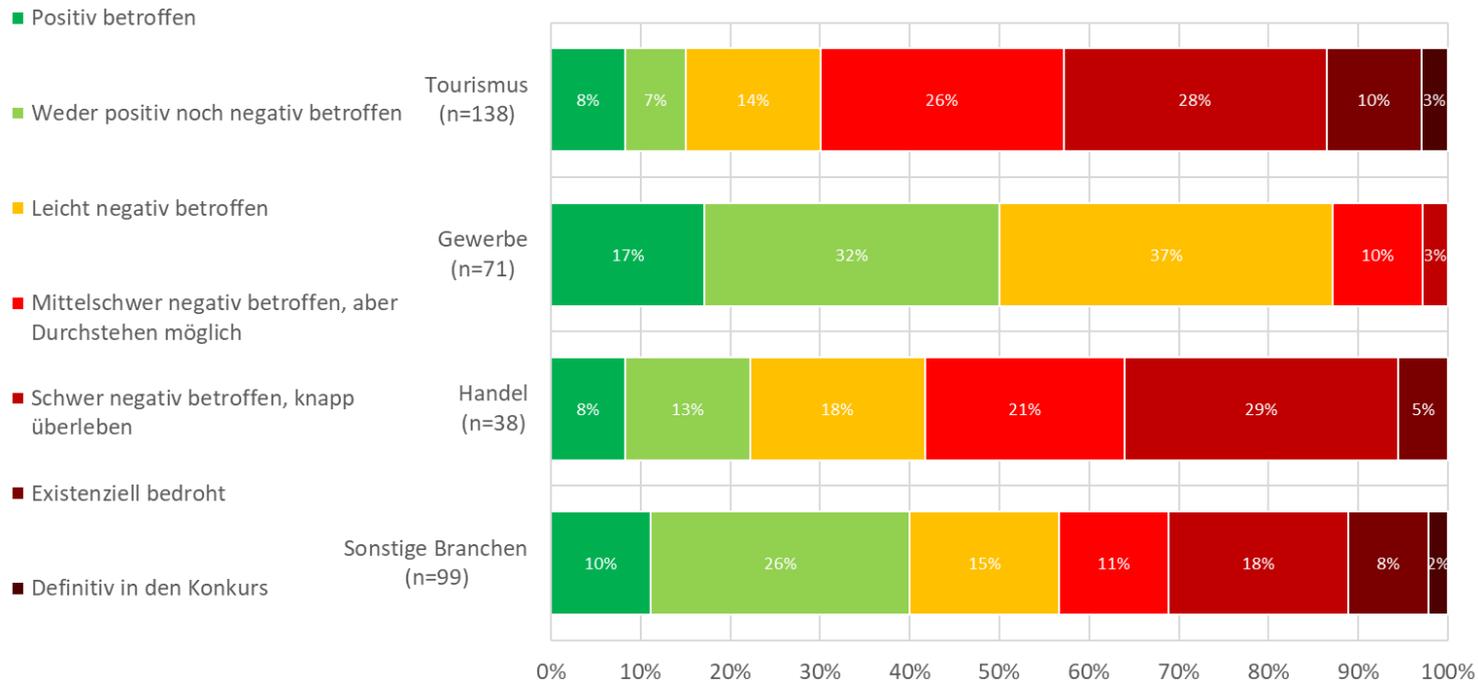
Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden in Zusammenarbeit mit Dachorganisationen Wirtschaft Graubünden und Graubündnerischer Baumeisterverband (Umfrage Januar 2021)

3. Gefährdung der Unternehmen (2/3)

Von allen befragten Unternehmen sind diejenigen der Kernbranchen im Tourismus (bei aktuellem Szenario) besonders negativ betroffen; so gehen 41% der befragten Unternehmen dieses Wirtschaftsbereichs gar von schwer negativer bis existenzieller Bedrohung aus.

Angenommen, die jetzige Lage mit den Einschränkungen bleibt bis Ende Februar gleich, eine Normalisierung setzt ab Frühling ein und es kommen keine weiteren finanziellen Unterstützungsmassnahmen als die aktuell geltenden dazu.

Dies würde unseren Betrieb ..

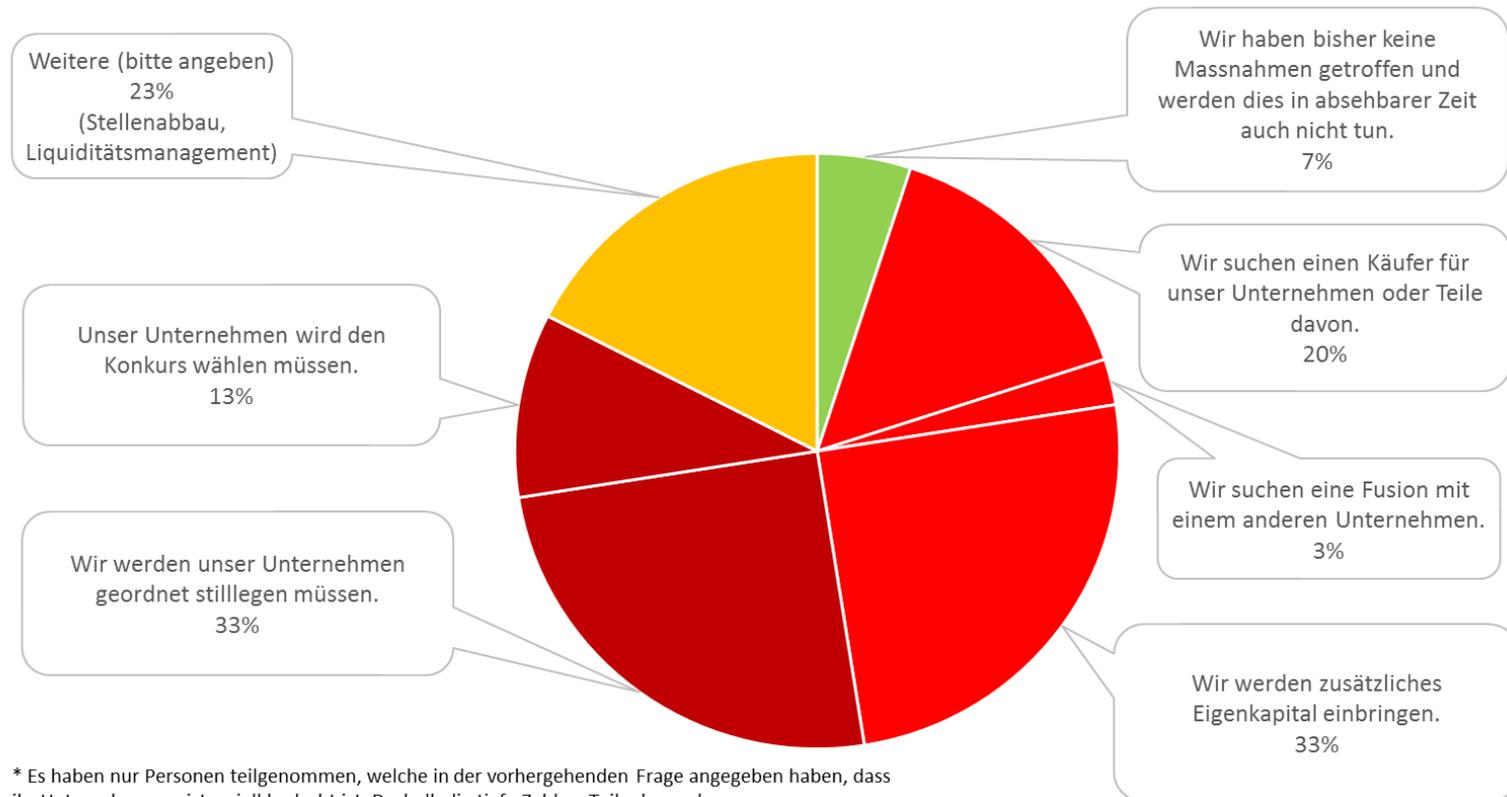


Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden in Zusammenarbeit mit Dachorganisationen Wirtschaft Graubünden und Graubündnerischer Baumeisterverband (Umfrage Januar 2021)

3. Gefährdung der Unternehmen (3/3)

Von den befragten Unternehmen, die existenziell bedroht sind, rechnen rund **46%** damit, dass sie die **Unternehmenstätigkeit einstellen** werden müssen.

Wenn Ihr Unternehmen existenziell bedroht ist, welche Massnahmen treffen Sie bzw. haben Sie bereits getroffen? (n=30*)



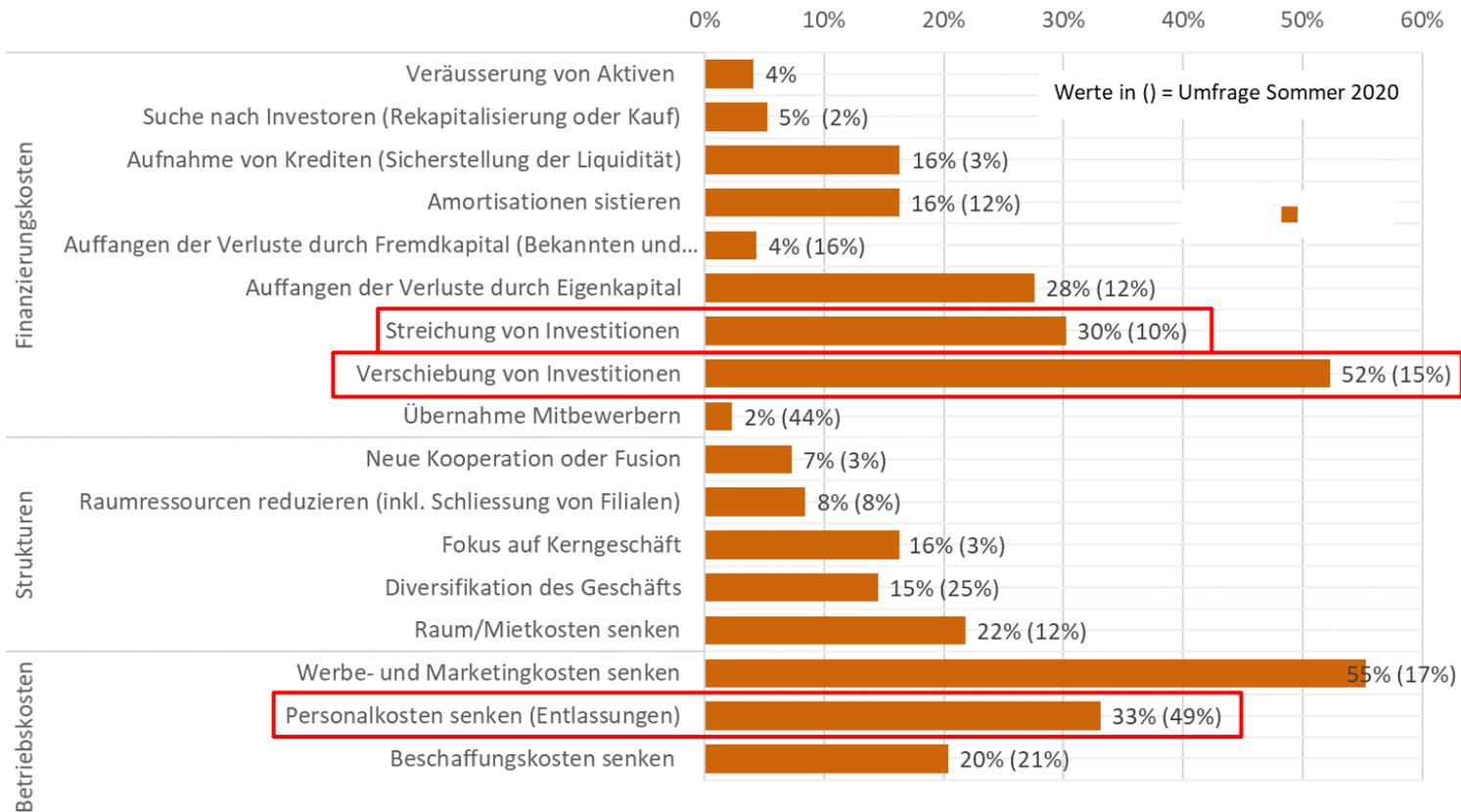
* Es haben nur Personen teilgenommen, welche in der vorhergehenden Frage angegeben haben, dass ihr Unternehmen existenziell bedroht ist. Deshalb die tiefe Zahl an Teilnehmenden.

Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden in Zusammenarbeit mit Dachorganisationen Wirtschaft Graubünden und Graubündnerischer Baumeisterverband (Umfrage Januar 2021)

4. Betriebliche Massnahmen (1/2)

Die Unternehmen verstärken die im Sommer 2020 eingeleiteten Massnahmen, insbesondere bei der Senkung der Betriebs- und Finanzierungskosten.

Welche der folgenden Massnahmen haben Sie aufgrund der COVID19-Krise umgesetzt oder werden Sie noch umsetzen? [Mehrfachnennungen möglich] (n=344)

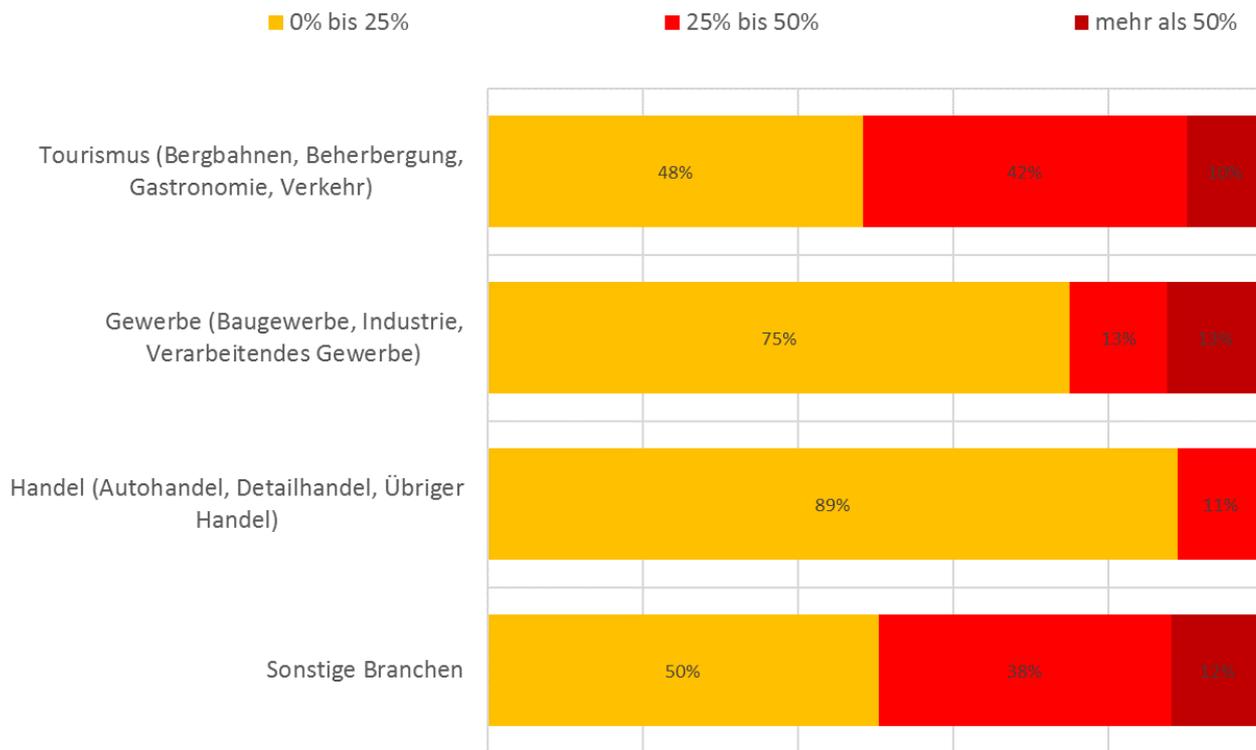


Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden in Zusammenarbeit mit Dachorganisationen Wirtschaft Graubünden und Graubündnerischer Baumeisterverband (Umfrage Januar 2021)

4. Betriebliche Massnahmen (2/2)

Entlassungen werden in den hart betroffenen Branchen wahrscheinlich zunehmen. Dabei wird es voraussichtlich zu einem substantziellen Personalabbau kommen, insbesondere in der Gastronomie.

Um wie viel Prozent mussten Sie den Mitarbeiterbestand reduzieren bzw. werden Sie noch reduzieren (im Vergleich zu Normalniveau vor der COVID19-Krise)? (n=108*)



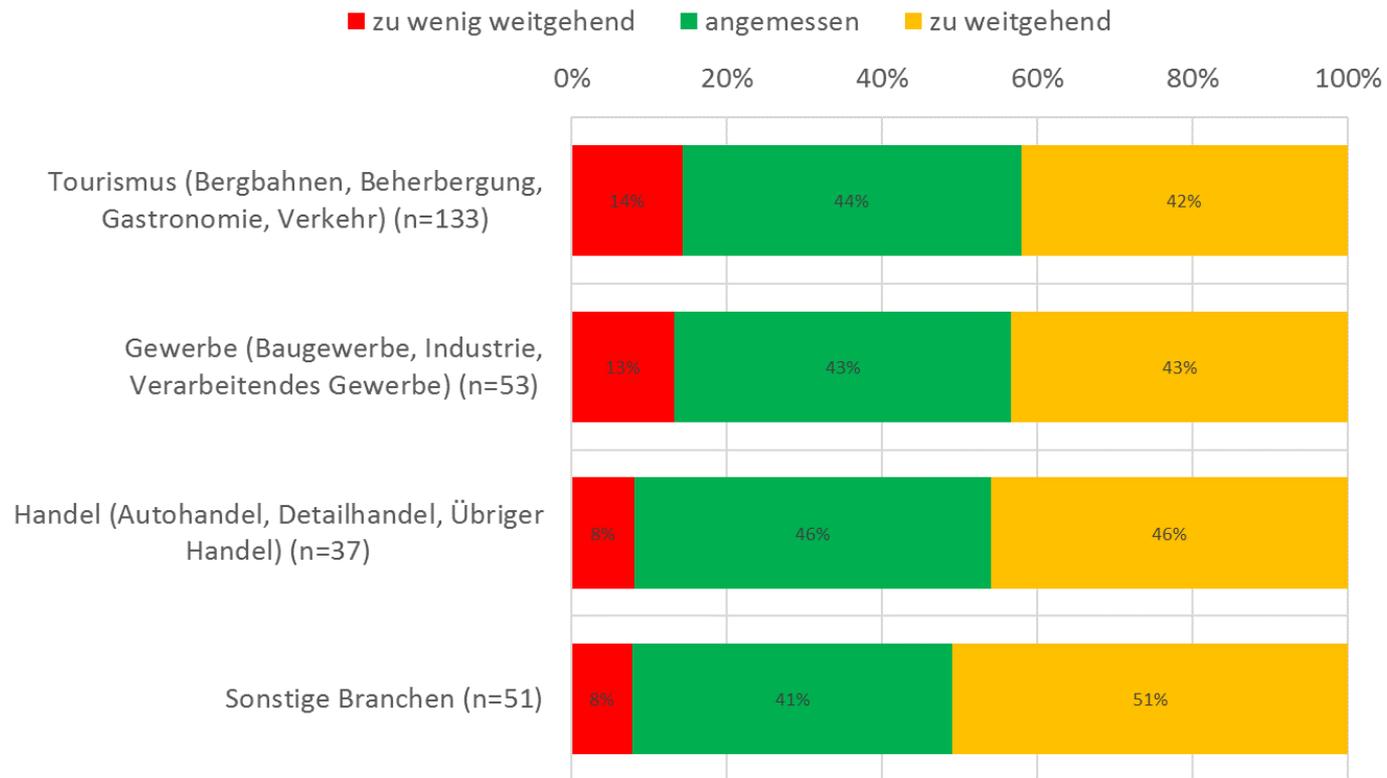
* Die Frage wurde nur zur Beantwortung angezeigt, wenn in der vorherigen Frage angegeben wurde, dass als Massnahme zur Abfederung der COVID19-Krise der Mitarbeiterbestand im Unternehmen reduziert wurde.

Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden in Zusammenarbeit mit Dachorganisationen Wirtschaft Graubünden und Graubündnerischer Baumeisterverband (Umfrage Januar 2021)

5. Staatliche Unterstützungsmassnahmen (1/11)

In der Beurteilung der staatlichen COVID19-Eindämmungsmassnahmen gibt es über alle Branchen hinweg zwei – ungefähr – gleich grosse Lager: «angemessen» sowie «zu weitgehend».

Beurteilung der aktuellen Massnahmen zur Eindämmung von COVID19 (n=274)

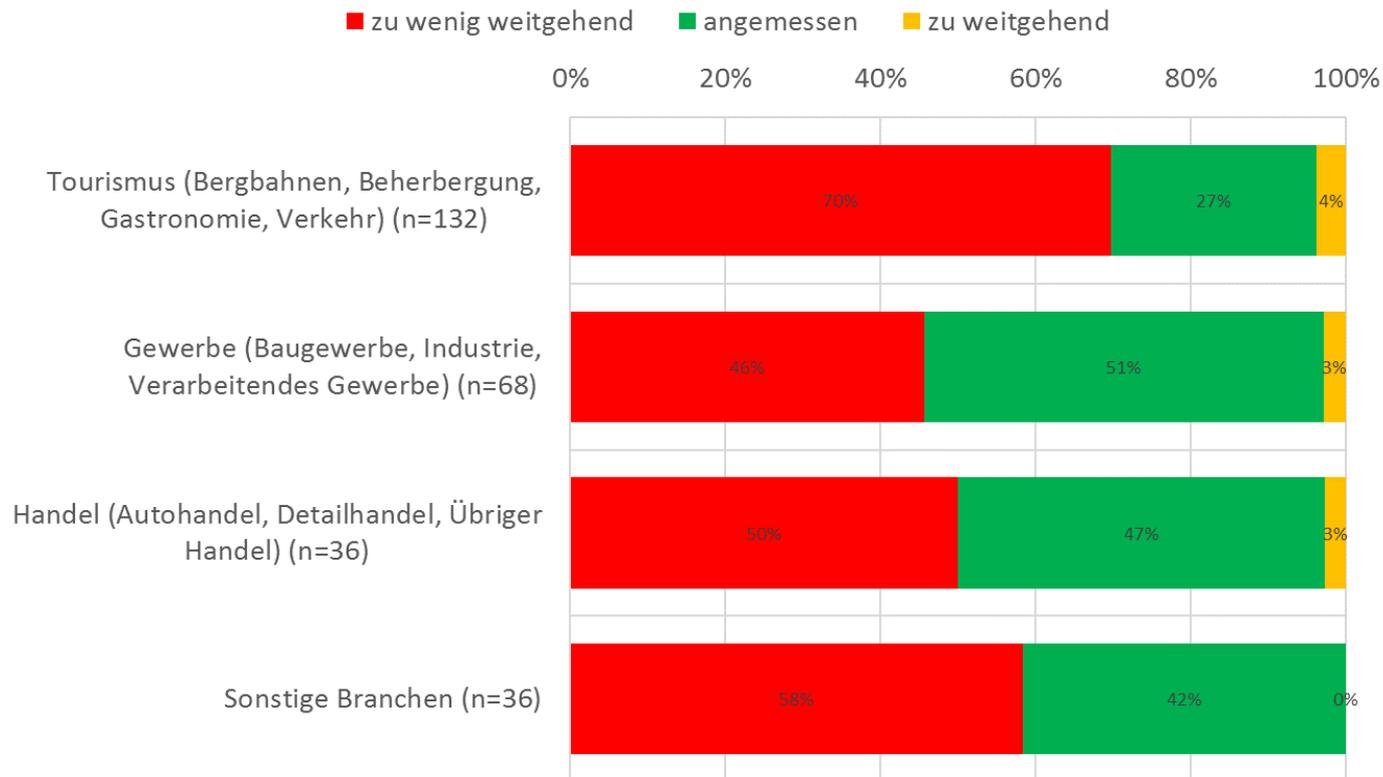


Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden in Zusammenarbeit mit Dachorganisationen Wirtschaft Graubünden und Graubündnerischer Baumeisterverband (Umfrage Januar 2021)

5. Staatliche Unterstützungsmassnahmen (2/11)

Rund 2/3 der Befragten sind der Meinung, dass die aktuellen Unterstützungsmassnahmen zu wenig weitgehen. Die Betroffenheit scheint direkten Einfluss zu haben.

Beurteilung der aktuellen Massnahmen zur Unterstützung der Wirtschaft (n=272)

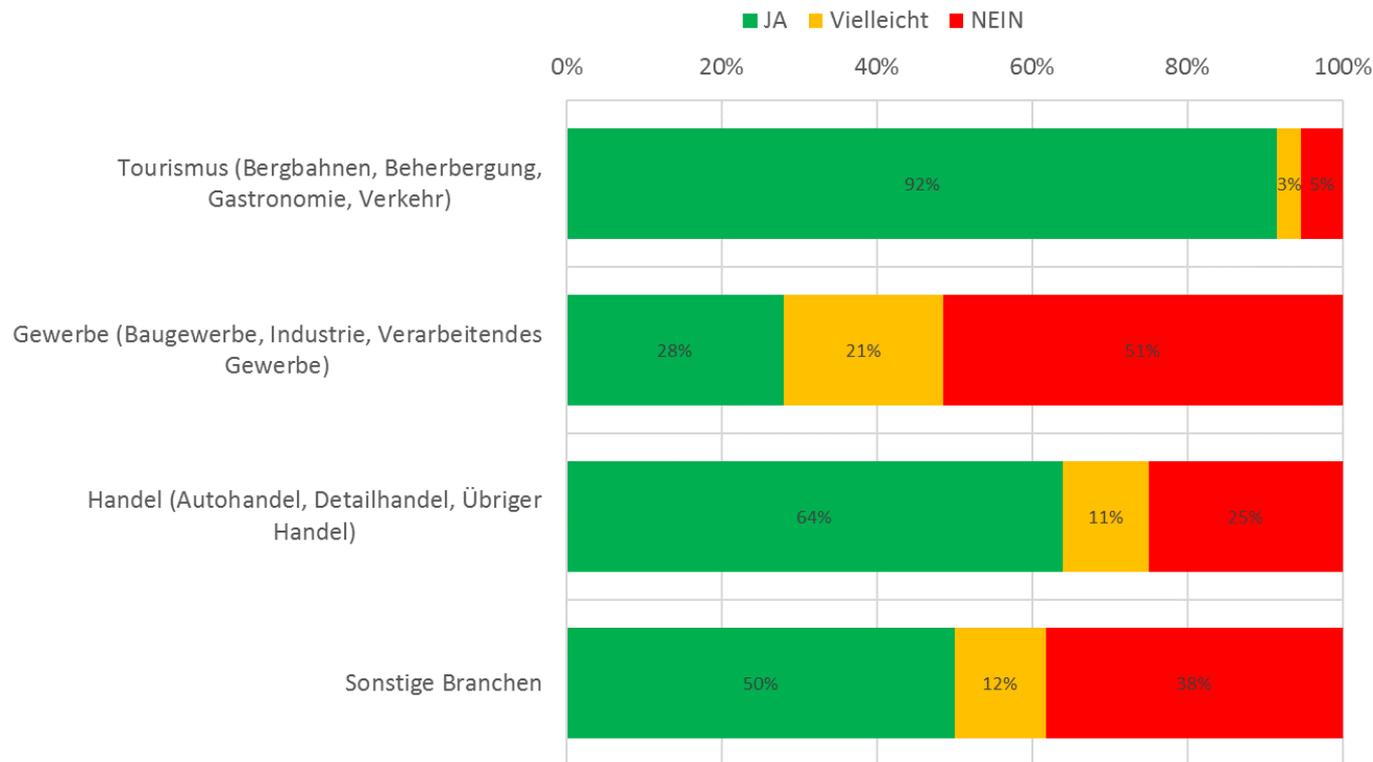


Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden in Zusammenarbeit mit Dachorganisationen Wirtschaft Graubünden und Graubündnerischer Baumeisterverband (Umfrage Januar 2021)

5. Staatliche Unterstützungsmassnahmen (3/11)

Die Beanspruchung der Kurzarbeitsentschädigung verdeutlicht die Betroffenheit der Branchen. Der Tourismus ist fast vollständig von der schwierigen wirtschaftlichen Lage betroffen.

Hat Ihr Unternehmen Kurzarbeitsentschädigung beansprucht oder plant es diese zukünftig zu beanspruchen? (n=275)

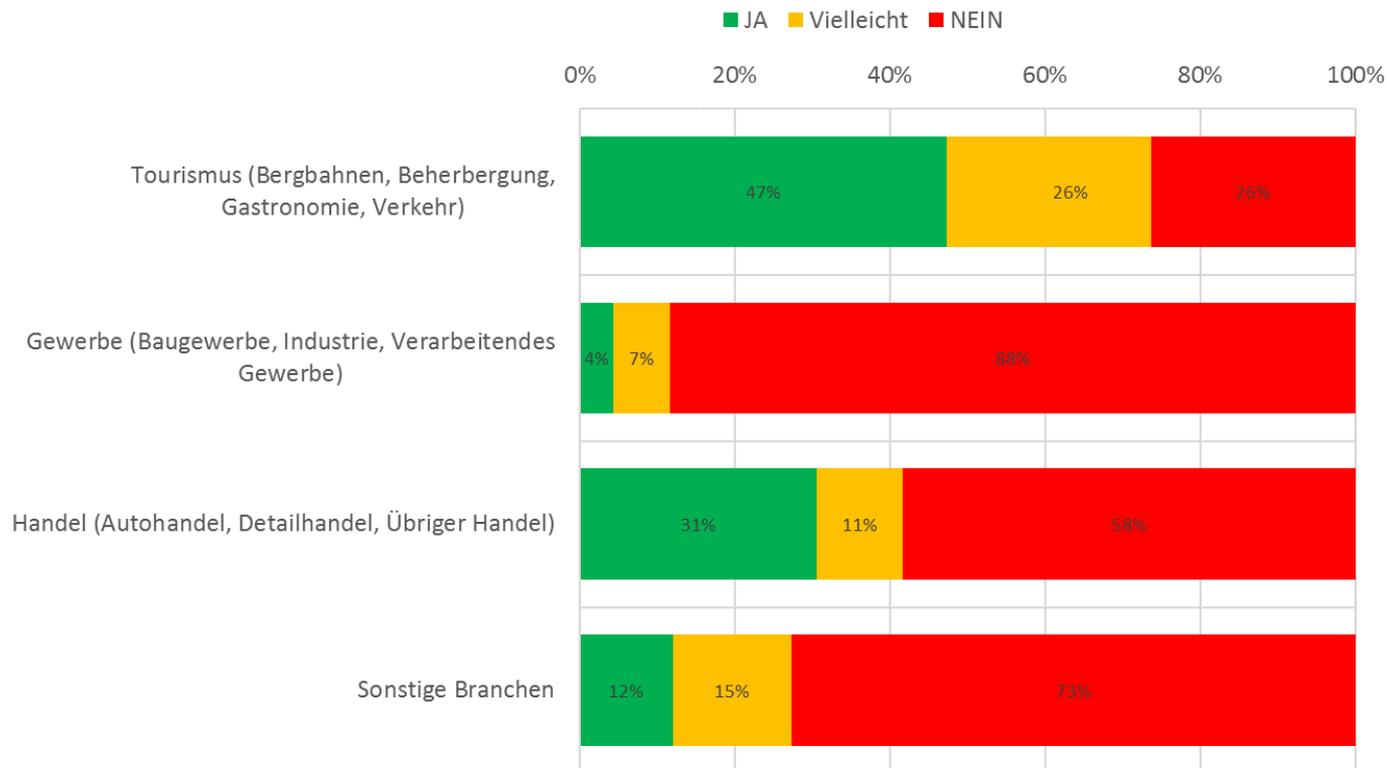


Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden in Zusammenarbeit mit Dachorganisationen Wirtschaft Graubünden und Graubündnerischer Baumeisterverband (Umfrage Januar 2021)

5. Staatliche Unterstützungsmassnahmen (4/11)

Die aktuellen Härtefallmassnahmen sind ebenfalls vor allem auch für den Tourismus sehr wichtig.

Hat Ihr Unternehmen aktuelle Härtefallmassnahmen beansprucht oder plant es diese zukünftig zu beanspruchen? (n=275)

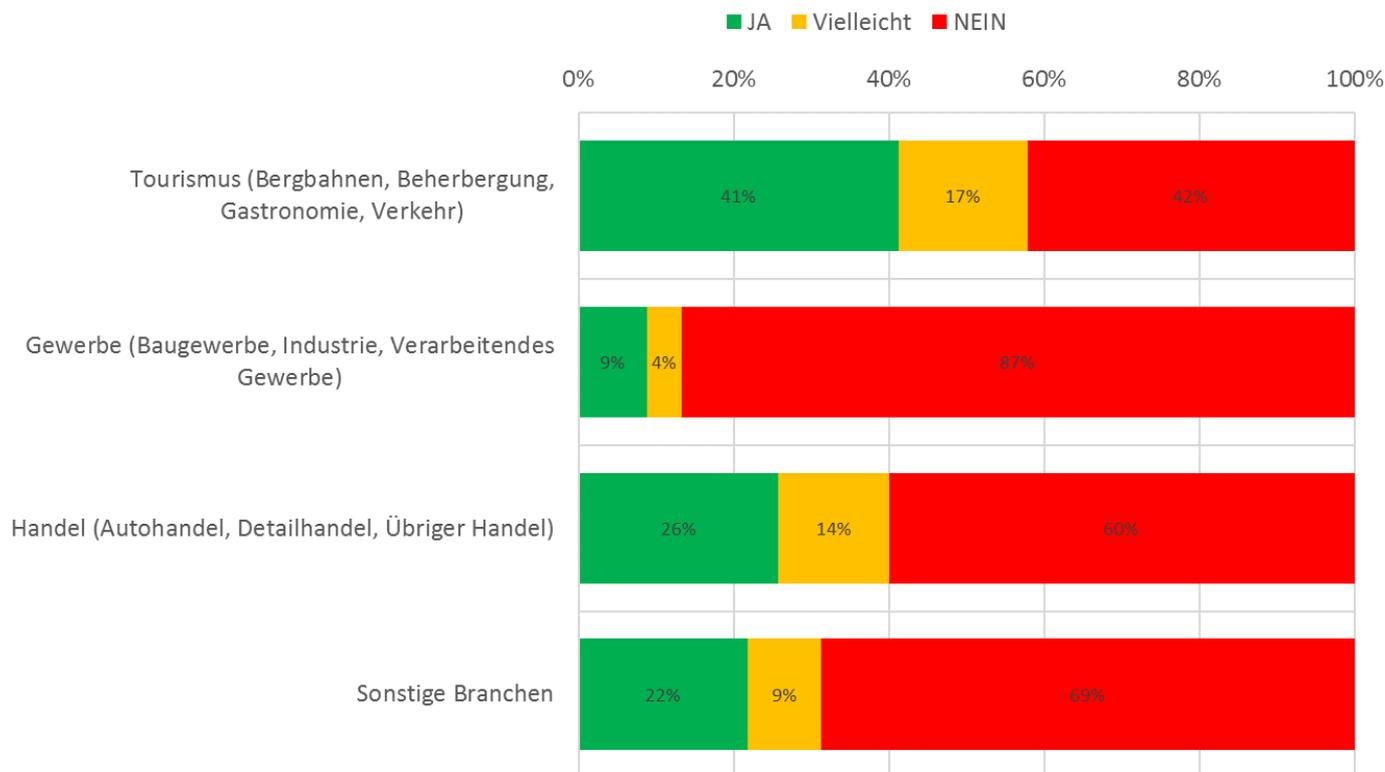


Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden in Zusammenarbeit mit Dachorganisationen Wirtschaft Graubünden und Graubündnerischer Baumeisterverband (Umfrage Januar 2021)

5. Staatliche Unterstützungsmassnahmen (5/11)

EO-Entschädigung für Selbstständige oder Personen in arbeitgeberähnlicher Stellung wird vor allem in Tourismusbetrieben benötigt. In der Gastronomie sind dies $\frac{3}{4}$ der Befragten.

Hat Ihr Unternehmen EO-Entschädigung für Selbstständige in arbeitgeberähnlicher Stellung beansprucht oder plant es diese zukünftig zu beanspruchen? (n=275)

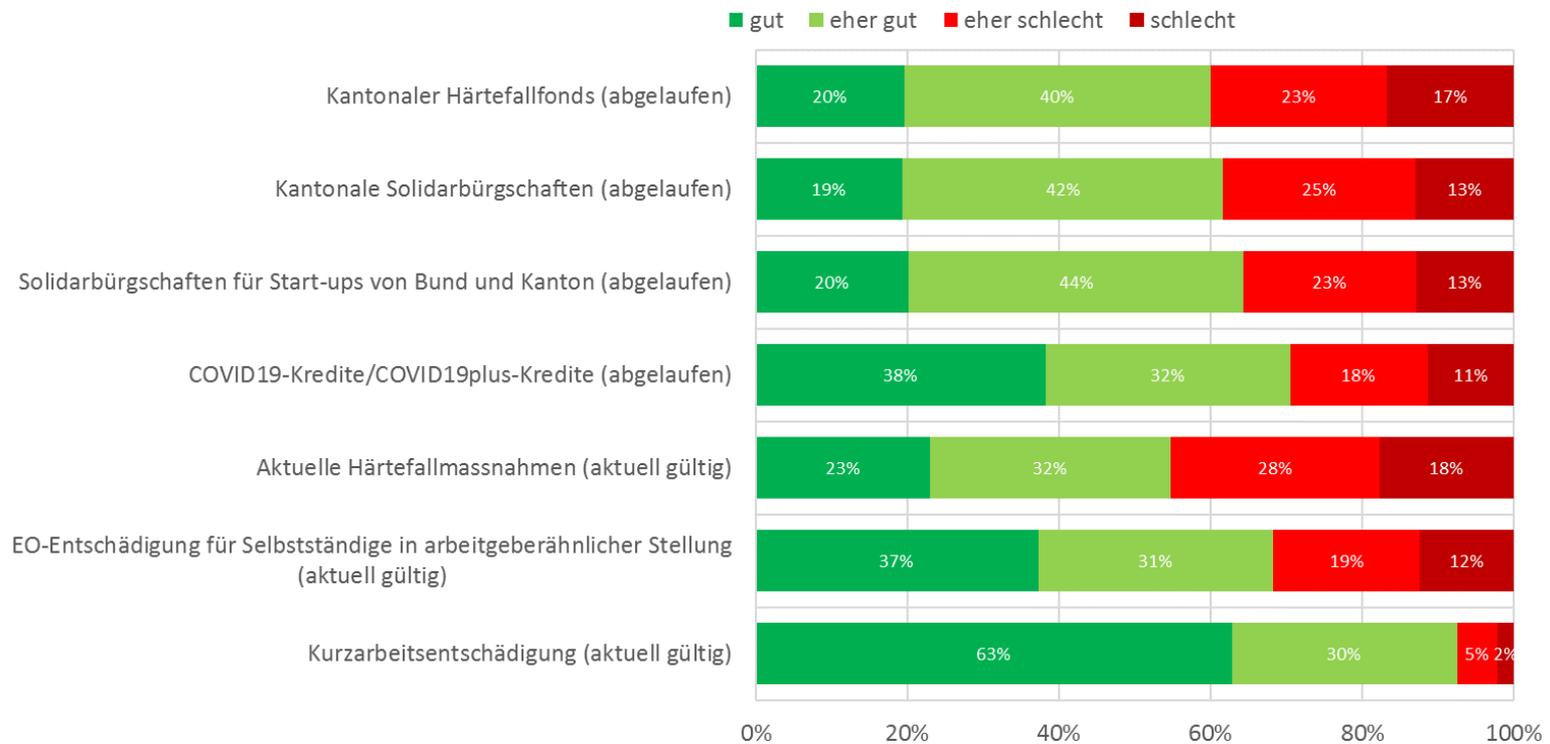


Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden in Zusammenarbeit mit Dachorganisationen Wirtschaft Graubünden und Graubündnerischer Baumeisterverband (Umfrage Januar 2021)

5. Staatliche Unterstützungsmassnahmen (6/11)

Kurzarbeitsentschädigung wird über alle Branchen hinweg als klar wichtigste Unterstützungsmassnahme beurteilt.

Wie beurteilen Sie folgende staatliche Unterstützungsmassnahmen im Hinblick auf die Verbesserung der wirtschaftlichen Lage in der jetzigen Situation bei den Unternehmen?
(n=323; Alle Branchen)

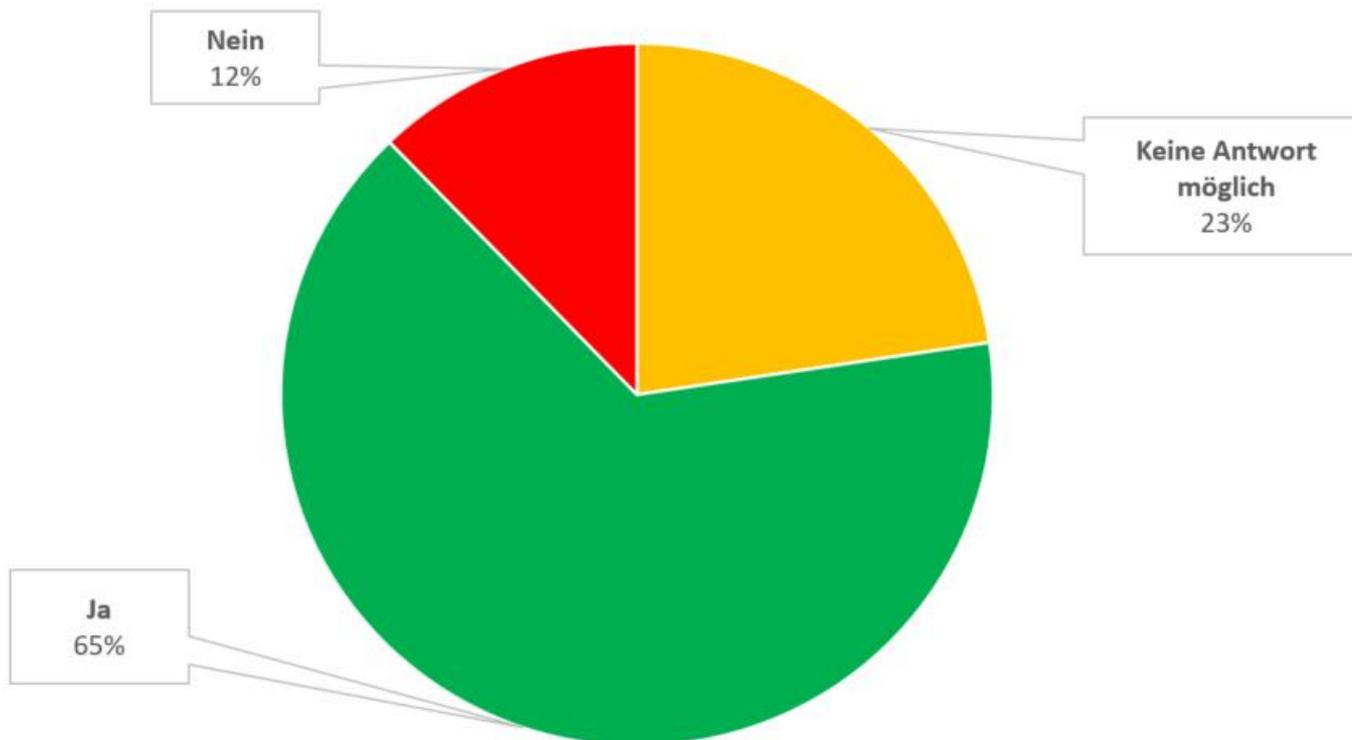


Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden in Zusammenarbeit mit Dachorganisationen Wirtschaft Graubünden und Graubündnerischer Baumeisterverband (Umfrage Januar 2021)

5. Staatliche Unterstützungsmassnahmen (7/11)

65% der Befragten sind der Meinung, dass es weitere finanzielle Unterstützung für die Bündner Wirtschaft braucht.

Benötigt es Ihrer Meinung nach für die Bündner Wirtschaft weitere finanzielle Unterstützung als am 13. Januar 2021 vom Bund beschlossen? (n=327; Alle Branchen)



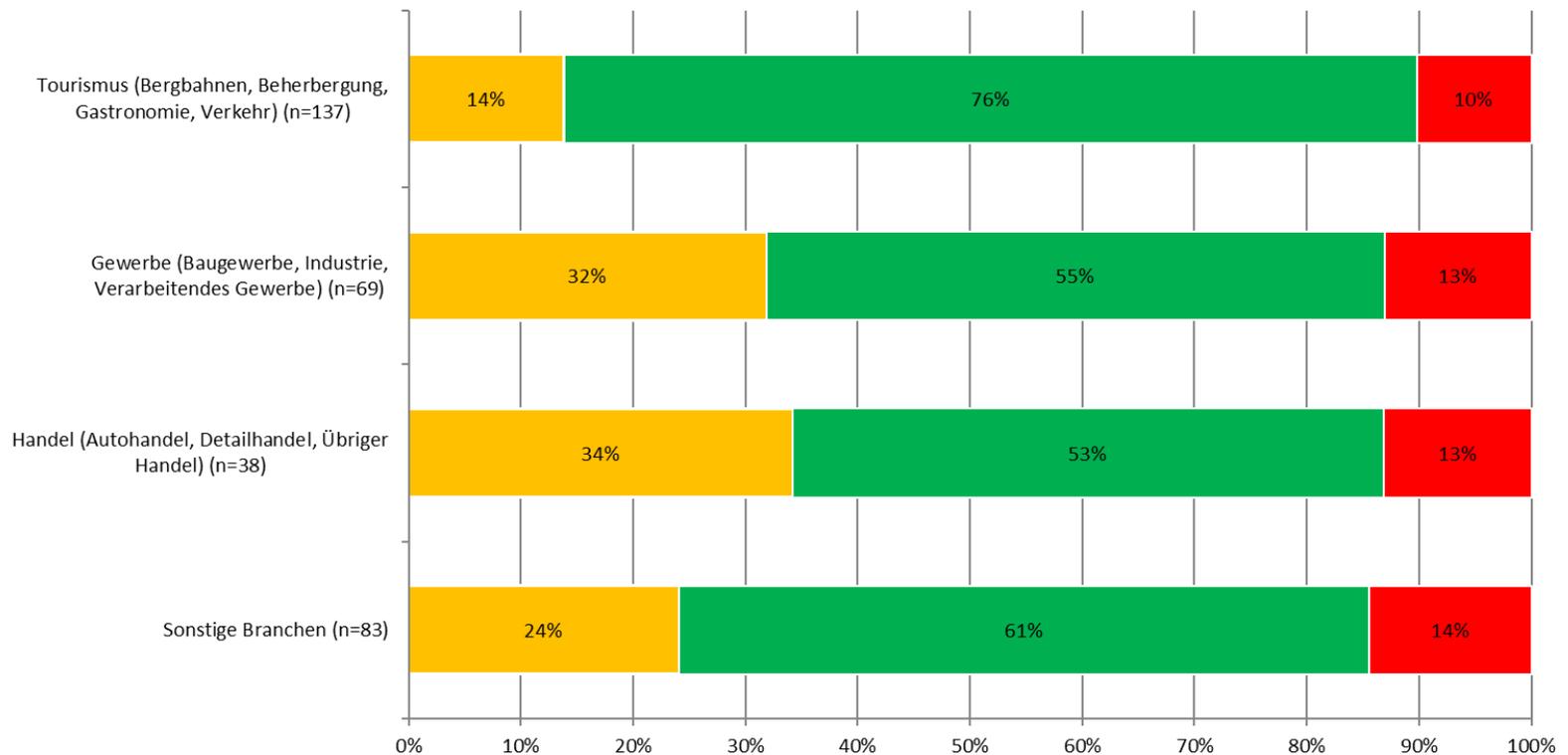
Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden in Zusammenarbeit mit Dachorganisationen Wirtschaft Graubünden und Graubündnerischer Baumeisterverband (Umfrage Januar 2021)

5. Staatliche Unterstützungsmassnahmen (8/11)

Gerade der Wirtschaftsbereich Tourismus ist dezidiert (3/4 der befragten Unternehmen) der Meinung, dass es weitere finanzielle Unterstützung braucht.

Benötigt es Ihrer Meinung nach für die Bündner Wirtschaft weitere finanzielle Unterstützung als am 13. Januar 2021 vom Bund beschlossen?

Keine Antwort möglich Ja Nein

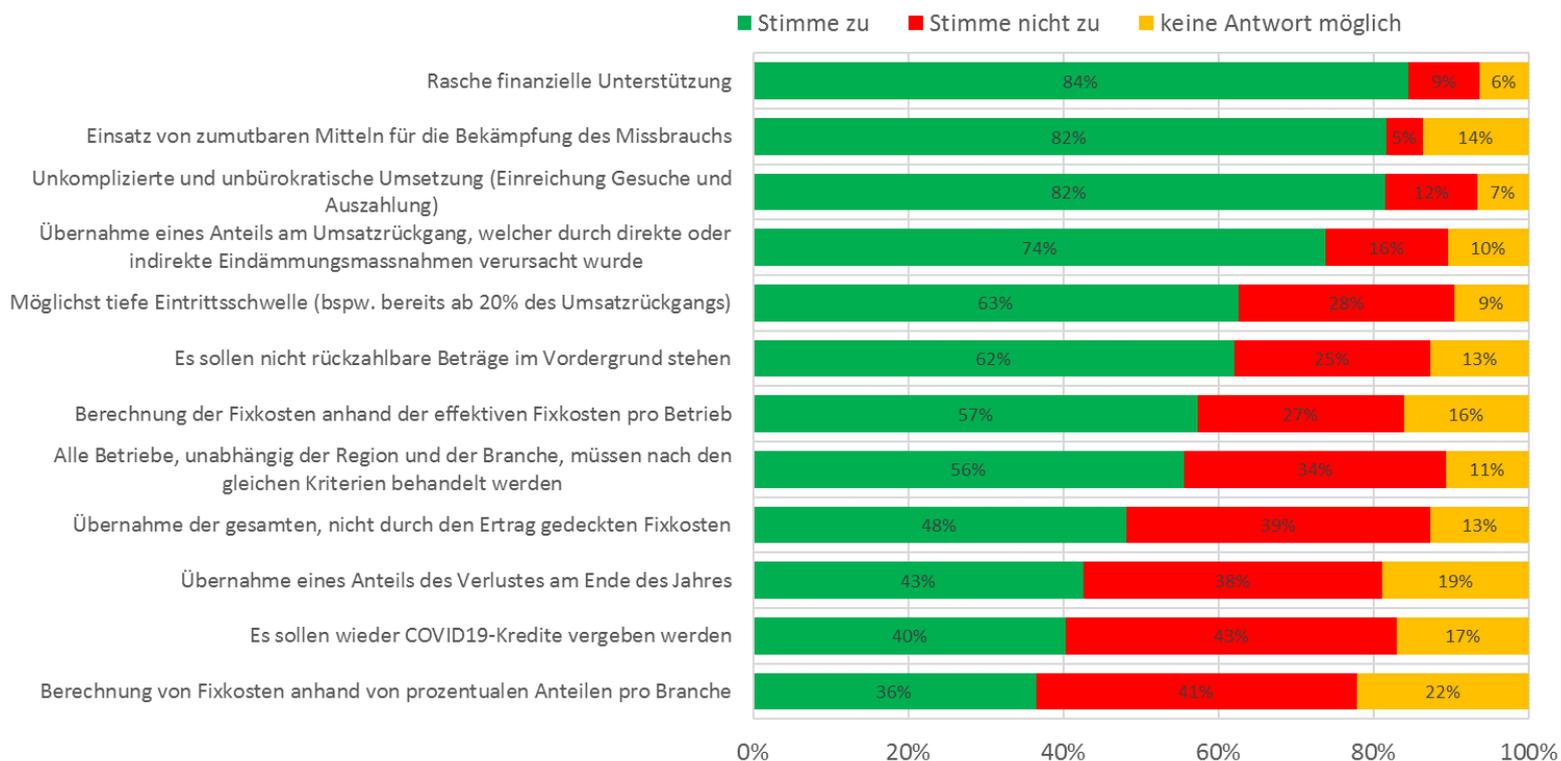


Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden in Zusammenarbeit mit Dachorganisationen Wirtschaft Graubünden und Graubündnerischer Baumeisterverband (Umfrage Januar 2021)

5. Staatliche Unterstützungsmassnahmen (9/11)

Nebst der raschen und unbürokratischen Unterstützung und der Bekämpfung des Missbrauchs steht die Übernahme eines Anteils am Umsatzrückgang im Vordergrund (Ausfallentschädigung).

Wie beurteilen Sie die folgenden Punkte bei der Ausgestaltung von weiteren finanziellen Unterstützungsmassnahmen von Bund und Kanton? (n=322; Alle Branchen)

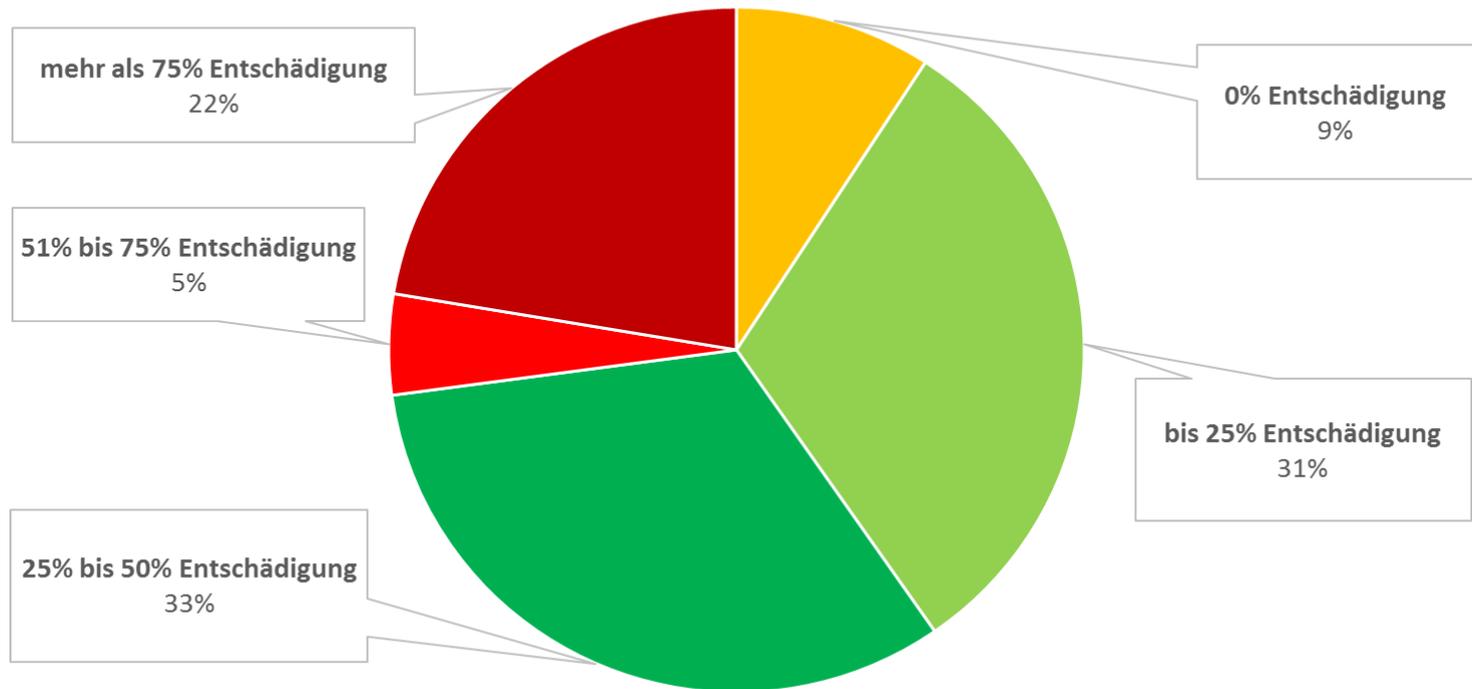


Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden in Zusammenarbeit mit Dachorganisationen Wirtschaft Graubünden und Graubündnerischer Baumeisterverband (Umfrage Januar 2021)

5. Staatliche Unterstützungsmassnahmen (10/11)

Dabei wünschen sich rund 3/4 der Befragten eine Ausfallentschädigung von bis zu 50% von Bund und Kanton.

Was ist Ihre Erwartung an Bund/Kanton betreffend Ausfallentschädigung für ungedeckte Kosten, welche durch die behördlich verordneten Massnahmen direkt oder indirekt entstanden sind (in Prozent des Umsatzes des Jahres 2019)? (n=295; Alle Branchen)

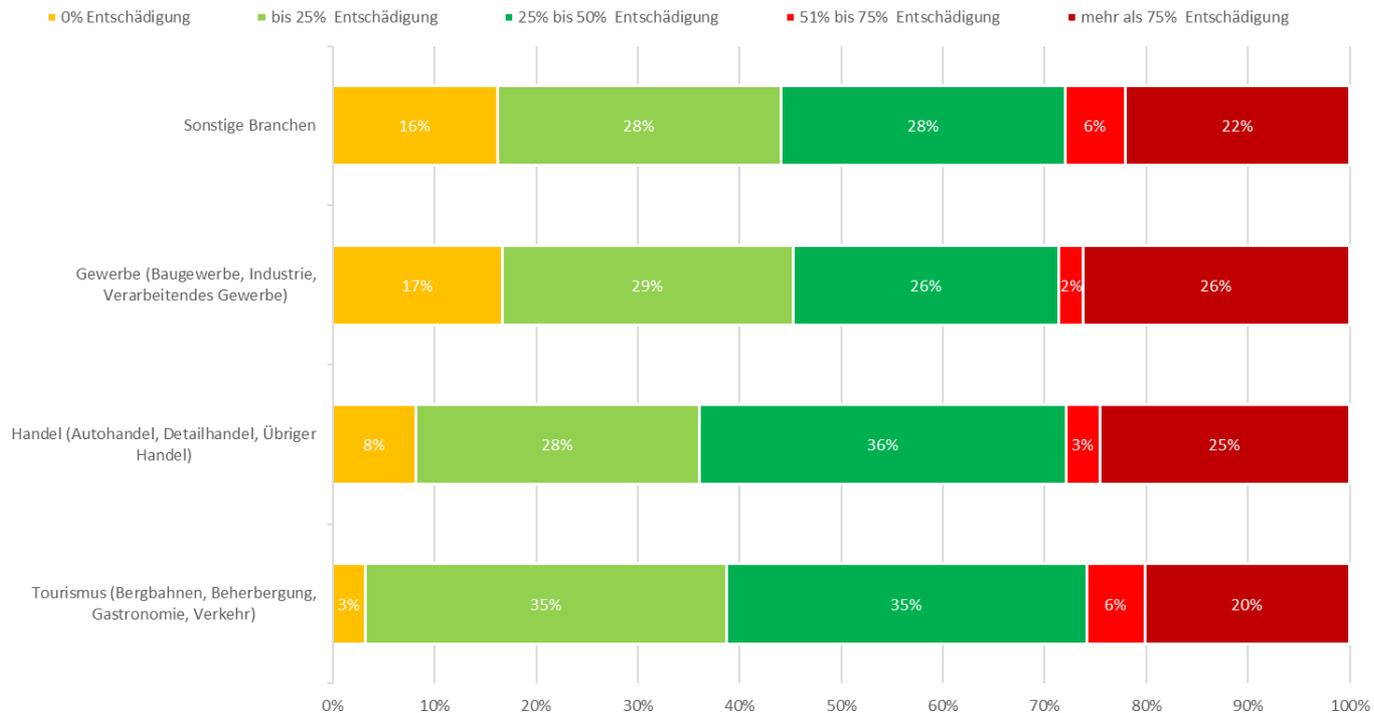


Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden in Zusammenarbeit mit Dachorganisationen Wirtschaft Graubünden und Graubündnerischer Baumeisterverband (Umfrage Januar 2021)

5. Staatliche Unterstützungsmassnahmen (11/11)

Wobei sich die gewünschte Höhe der Ausfallentschädigung über alle Branchen hinweg relativ homogen präsentiert.

Was ist Ihre Erwartung an Bund/Kanton betreffend Ausfallentschädigung für ungedeckte Kosten, welche durch die behördlich verordneten Massnahmen direkt oder indirekt entstanden sind (in Prozent des Umsatzes des Jahres 2019)? (n=295)

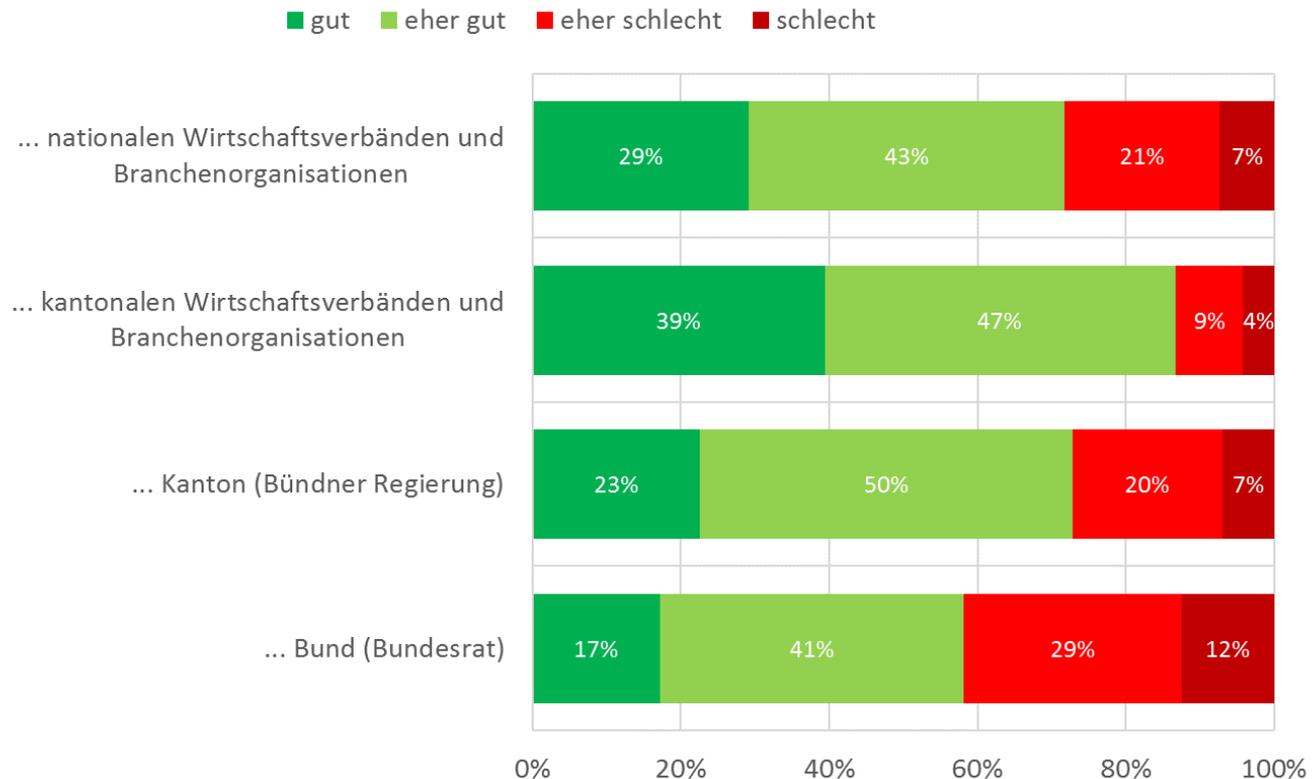


Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden in Zusammenarbeit mit Dachorganisationen Wirtschaft Graubünden und Graubündnerischer Baumeisterverband (Umfrage Januar 2021)

6. Beurteilung der Arbeit von Behörden und Wirtschaftsverbänden

Bündner Wirtschaftsverbände sowie Branchenorganisationen (87% gut/eher gut) und Bündner Regierung (73% gut/eher gut) erhalten gute Zeugnisse ausgestellt.

Wie beurteilen Sie Arbeit und Kommunikation im Zusammenhang mit der COVID19-Krise von... (n=331)

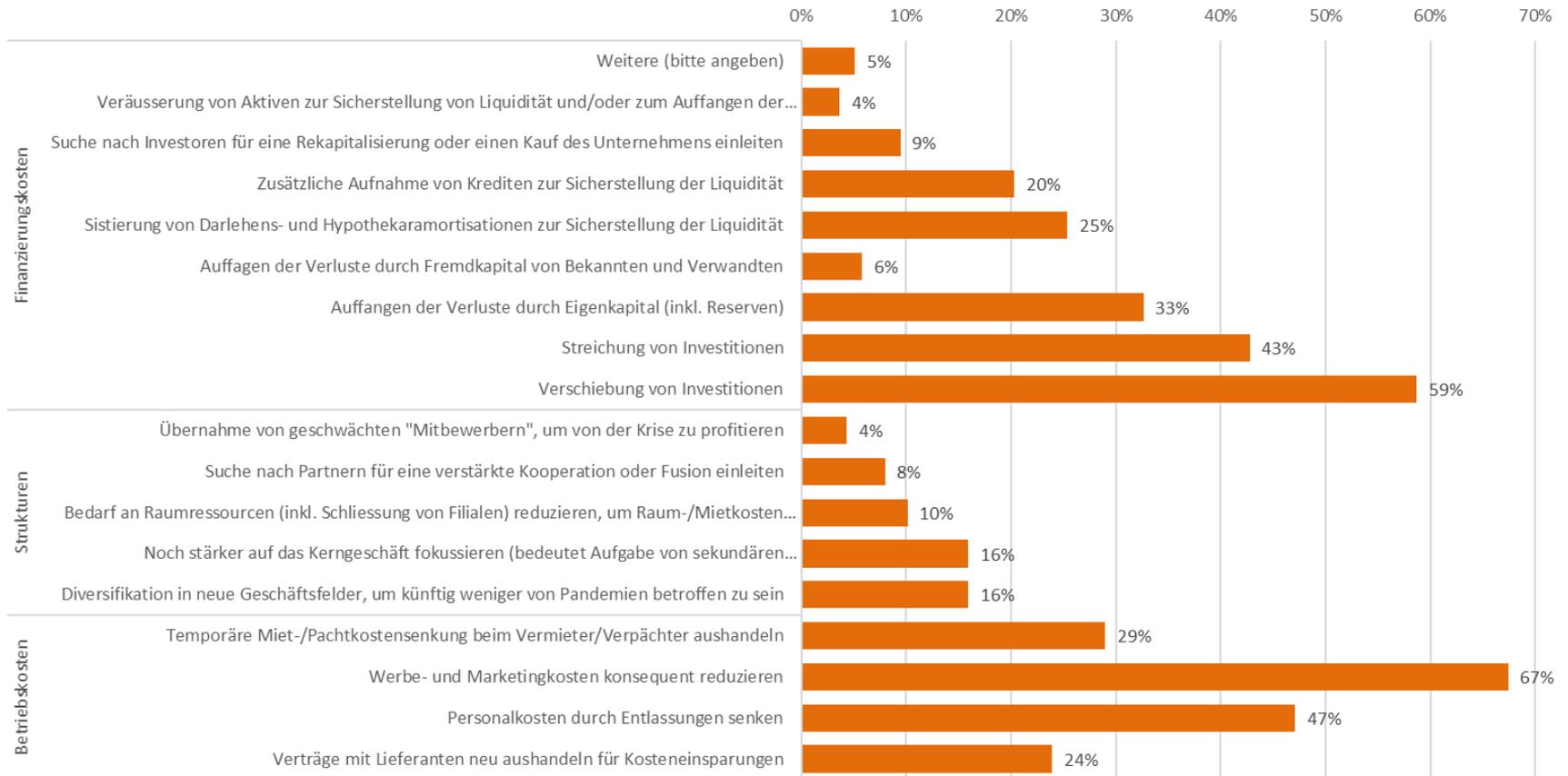


Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden in Zusammenarbeit mit Dachorganisationen Wirtschaft Graubünden und Graubündnerischer Baumeisterverband (Umfrage Januar 2021)

Anhang

4. Betriebliche Massnahmen (1/4) Tourismus (Bergbahnen, Beherbergung, Gastronomie, Verkehr)

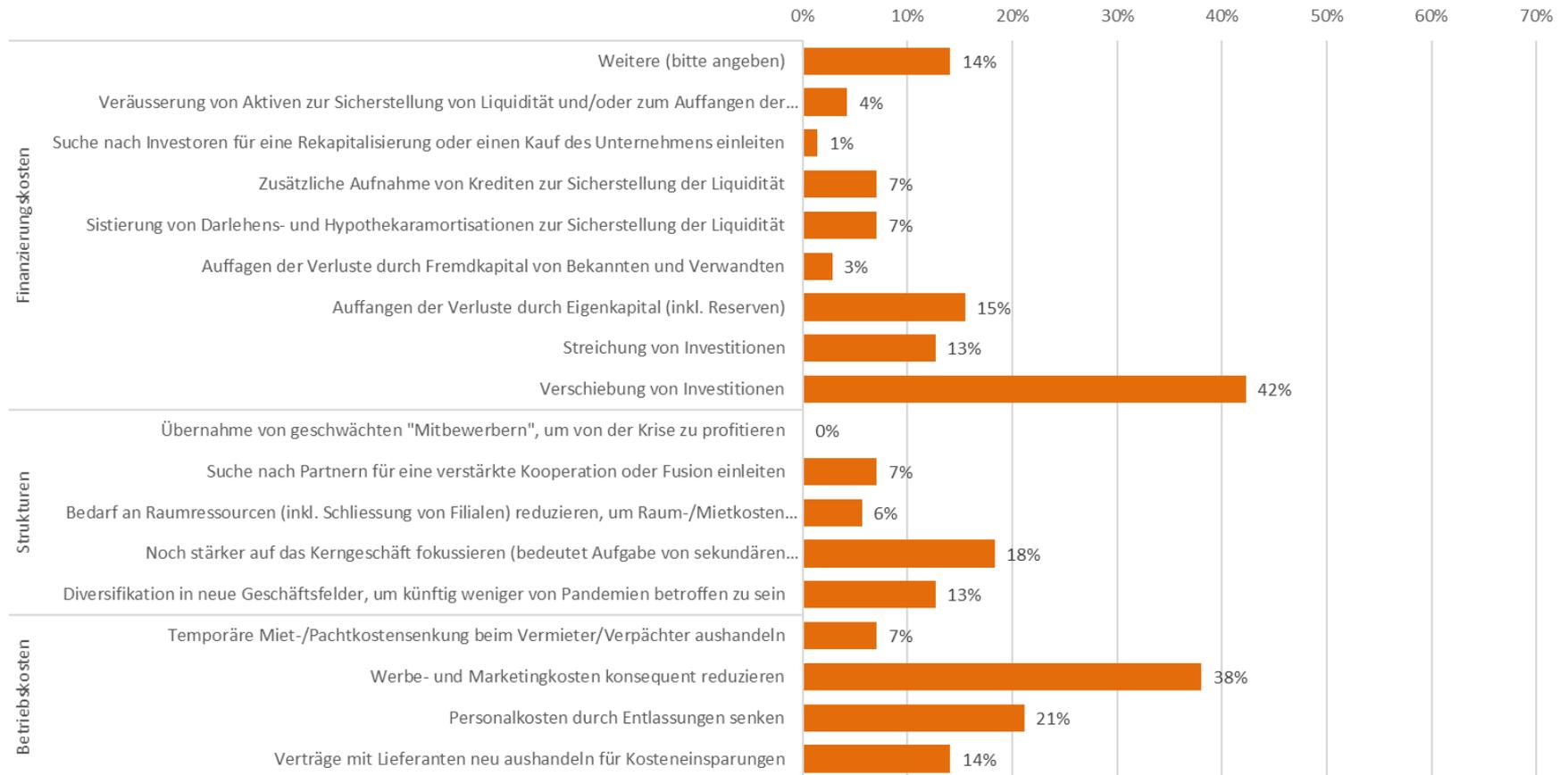
Welche der folgenden Massnahmen haben Sie aufgrund der COVID19-Krise umgesetzt oder werden Sie noch umsetzen? [Mehrfachnennungen möglich] (n=138, Tourismus)



Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden in Zusammenarbeit mit Dachorganisationen Wirtschaft Graubünden und Graubündnerischer Baumeisterverband (Umfrage Januar 2021)

4. Betriebliche Massnahmen (2/4) Gewerbe (Baugewerbe)

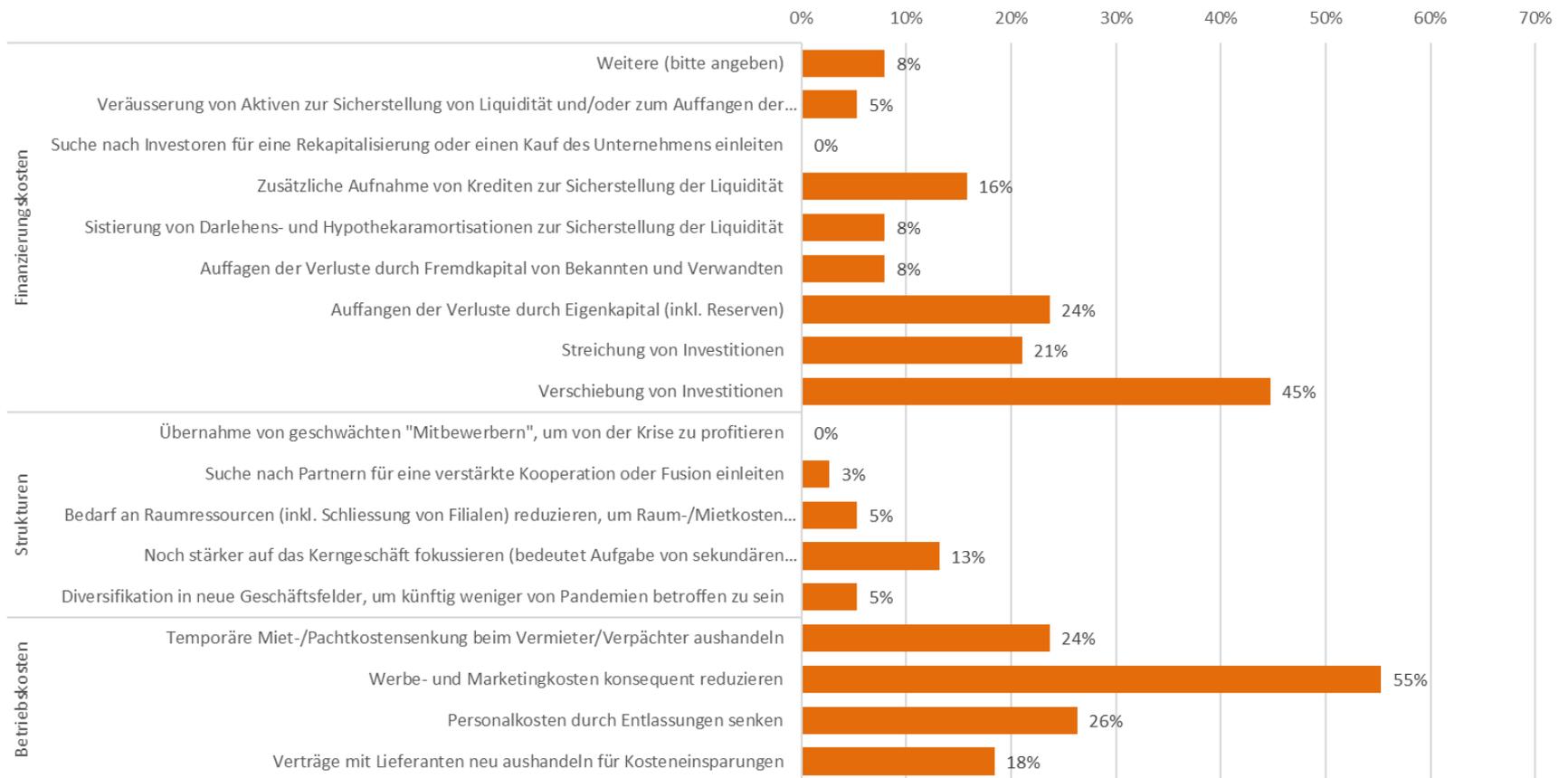
Welche der folgenden Massnahmen haben Sie aufgrund der COVID19-Krise umgesetzt oder werden Sie noch umsetzen? [Mehrfachnennungen möglich] (n=71, Gewerbe)



Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden in Zusammenarbeit mit Dachorganisationen Wirtschaft Graubünden und Graubündnerischer Baumeisterverband (Umfrage Januar 2021)

4. Betriebliche Massnahmen (3/4) Handel (Autohandel, Detailhandel, Übriger Handel)

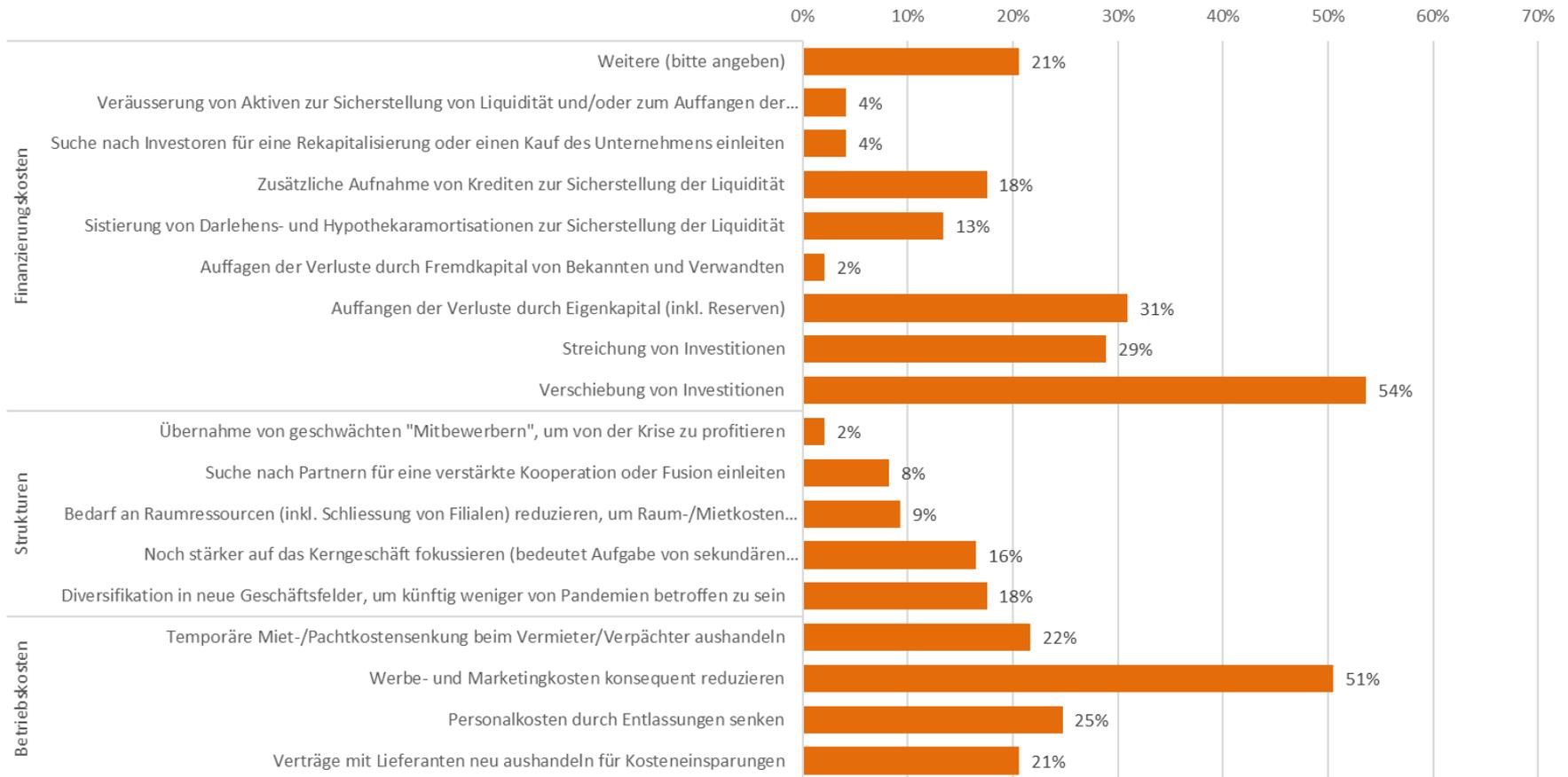
Welche der folgenden Massnahmen haben Sie aufgrund der COVID19-Krise umgesetzt oder werden Sie noch umsetzen? [Mehrfachnennungen möglich] (n=38, Handel)



Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden in Zusammenarbeit mit Dachorganisationen Wirtschaft Graubünden und Graubündnerischer Baumeisterverband (Umfrage Januar 2021)

4. Betriebliche Massnahmen (4/4) Sonstige Branchen

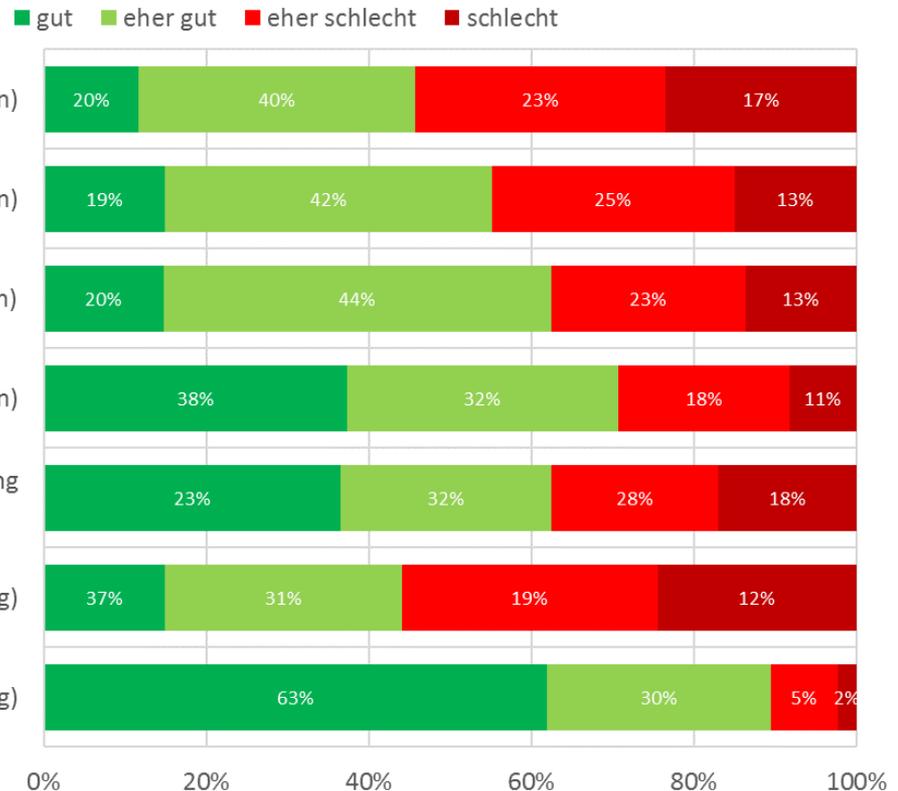
Welche der folgenden Massnahmen haben Sie aufgrund der COVID19-Krise umgesetzt oder werden Sie noch umsetzen? [Mehrfachnennungen möglich] (n=97, Sonstige Branchen)



Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden in Zusammenarbeit mit Dachorganisationen Wirtschaft Graubünden und Graubündnerischer Baumeisterverband (Umfrage Januar 2021)

5. Staatliche Unterstützungsmassnahmen (1/8) Tourismus (Bergbahnen, Beherbergung, Gastronomie, Verkehr)

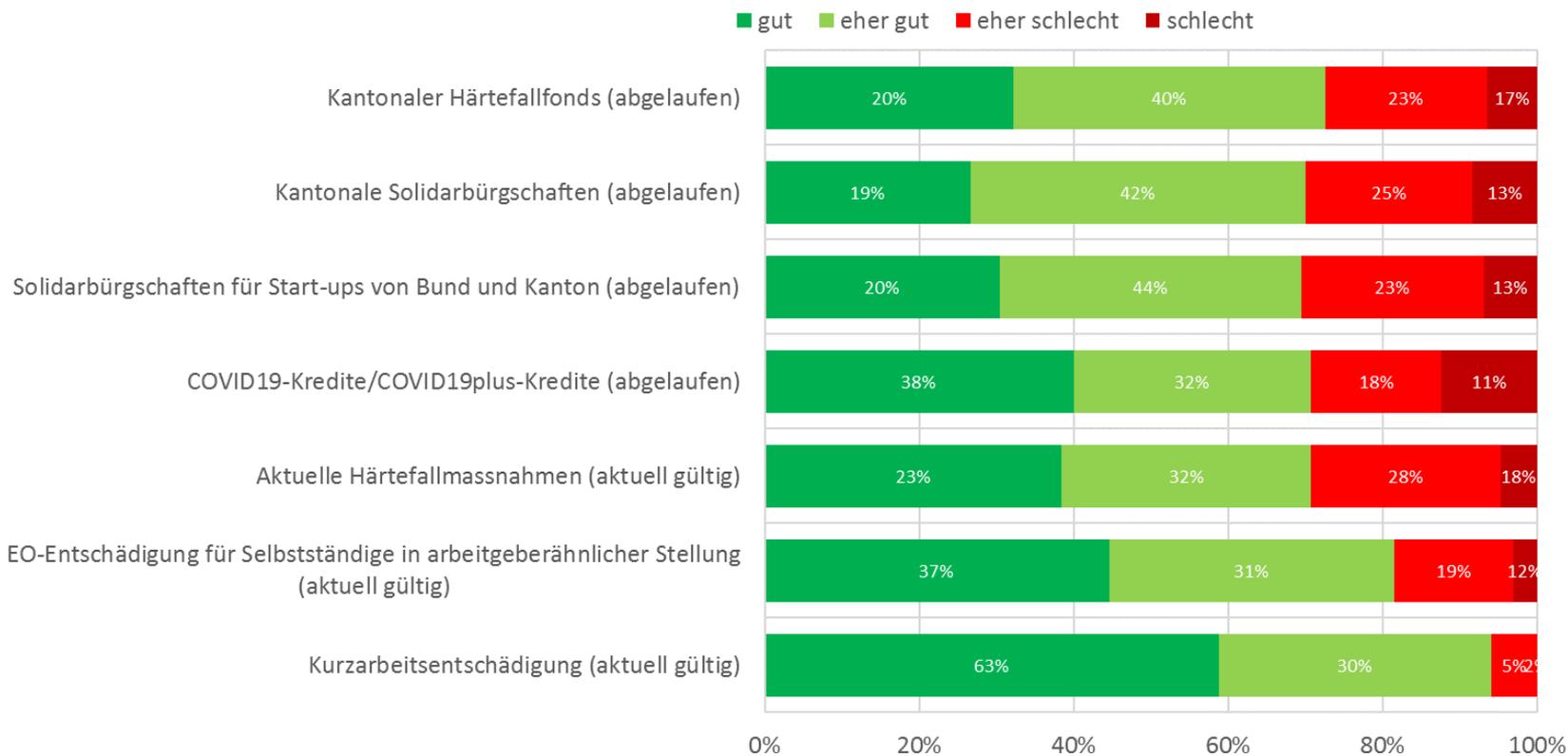
Wie beurteilen Sie folgende staatliche Unterstützungsmassnahmen im Hinblick auf die Verbesserung der wirtschaftlichen Lage in der jetzigen Situation bei den Unternehmen?
(n=134; Tourismus)



Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden in Zusammenarbeit mit Dachorganisationen Wirtschaft Graubünden und Graubündnerischer Baumeisterverband (Umfrage Januar 2021)

5. Staatliche Unterstützungsmassnahmen (2/8) Gewerbe (Baugewerbe)

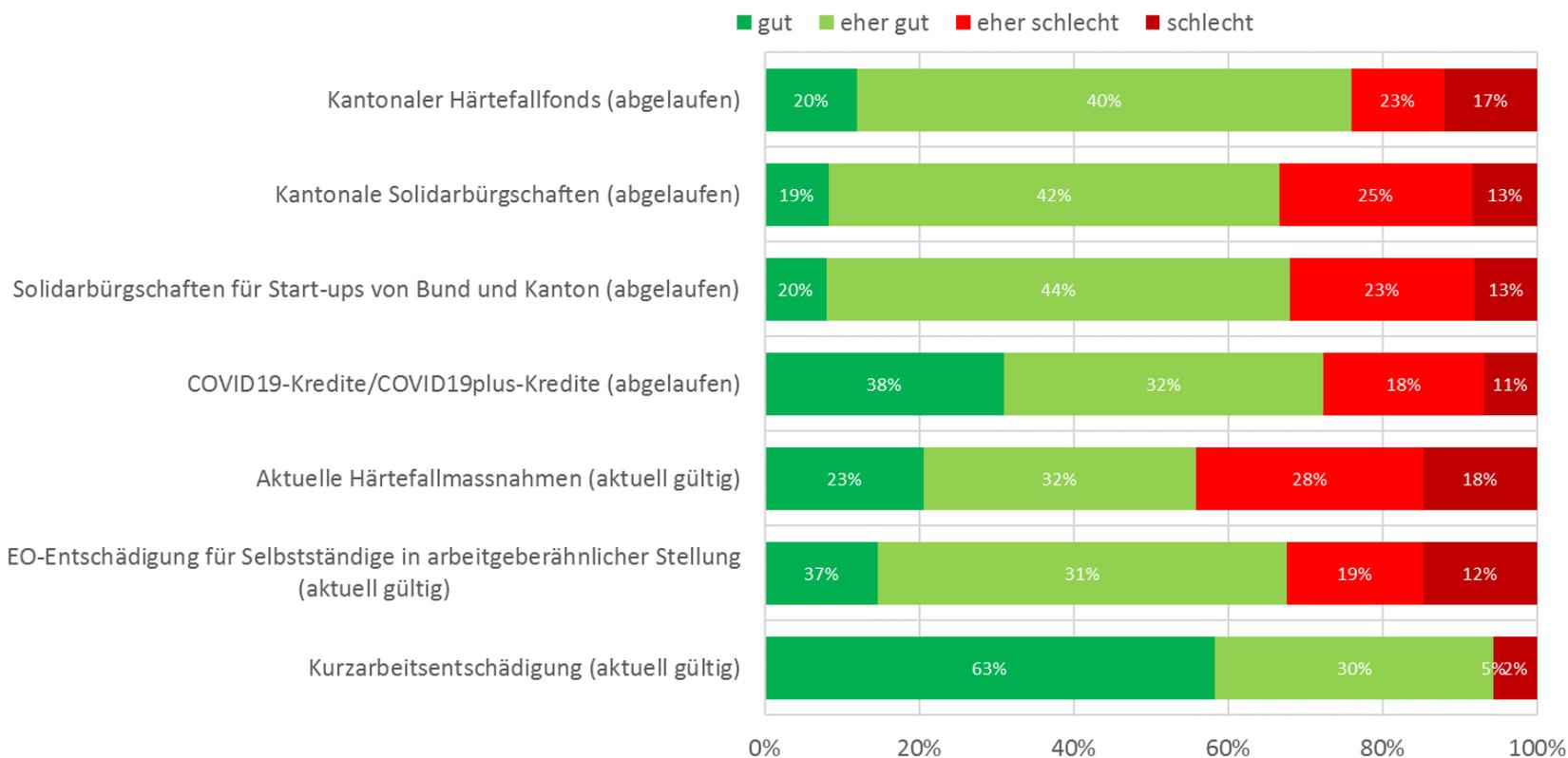
Wie beurteilen Sie folgende staatliche Unterstützungsmassnahmen im Hinblick auf die Verbesserung der wirtschaftlichen Lage in der jetzigen Situation bei den Unternehmen?
(n=68; Gewerbe)



Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden in Zusammenarbeit mit Dachorganisationen Wirtschaft Graubünden und Graubündnerischer Baumeisterverband (Umfrage Januar 2021)

5. Staatliche Unterstützungsmassnahmen (3/8) Handel (Autohandel, Detailhandel, Übriger Handel)

Wie beurteilen Sie folgende staatliche Unterstützungsmassnahmen im Hinblick auf die Verbesserung der wirtschaftlichen Lage in der jetzigen Situation bei den Unternehmen?
(n=36; Handel)



Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden in Zusammenarbeit mit Dachorganisationen Wirtschaft Graubünden und Graubündnerischer Baumeisterverband (Umfrage Januar 2021)

5. Staatliche Unterstützungsmassnahmen (4/8) Sonstige Branchen

Wie beurteilen Sie folgende staatliche Unterstützungsmassnahmen im Hinblick auf die Verbesserung der wirtschaftlichen Lage in der jetzigen Situation bei den Unternehmen?

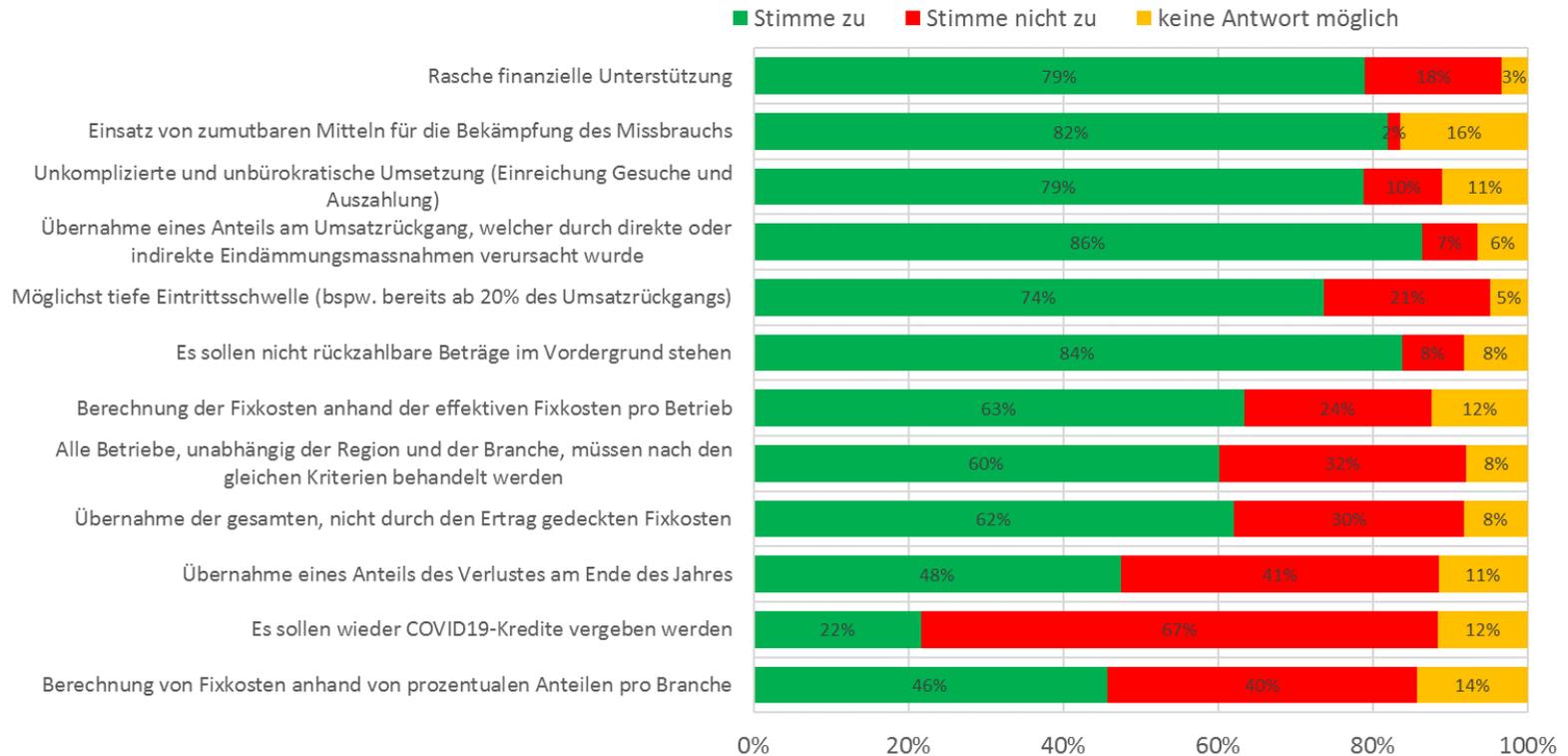
(n=32; Sonstige Branchen)



Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden in Zusammenarbeit mit Dachorganisationen Wirtschaft Graubünden und Graubündnerischer Baumeisterverband (Umfrage Januar 2021)

5. Staatliche Unterstützungsmassnahmen (5/8) Tourismus (Bergbahnen, Beherbergung, Gastronomie, Verkehr)

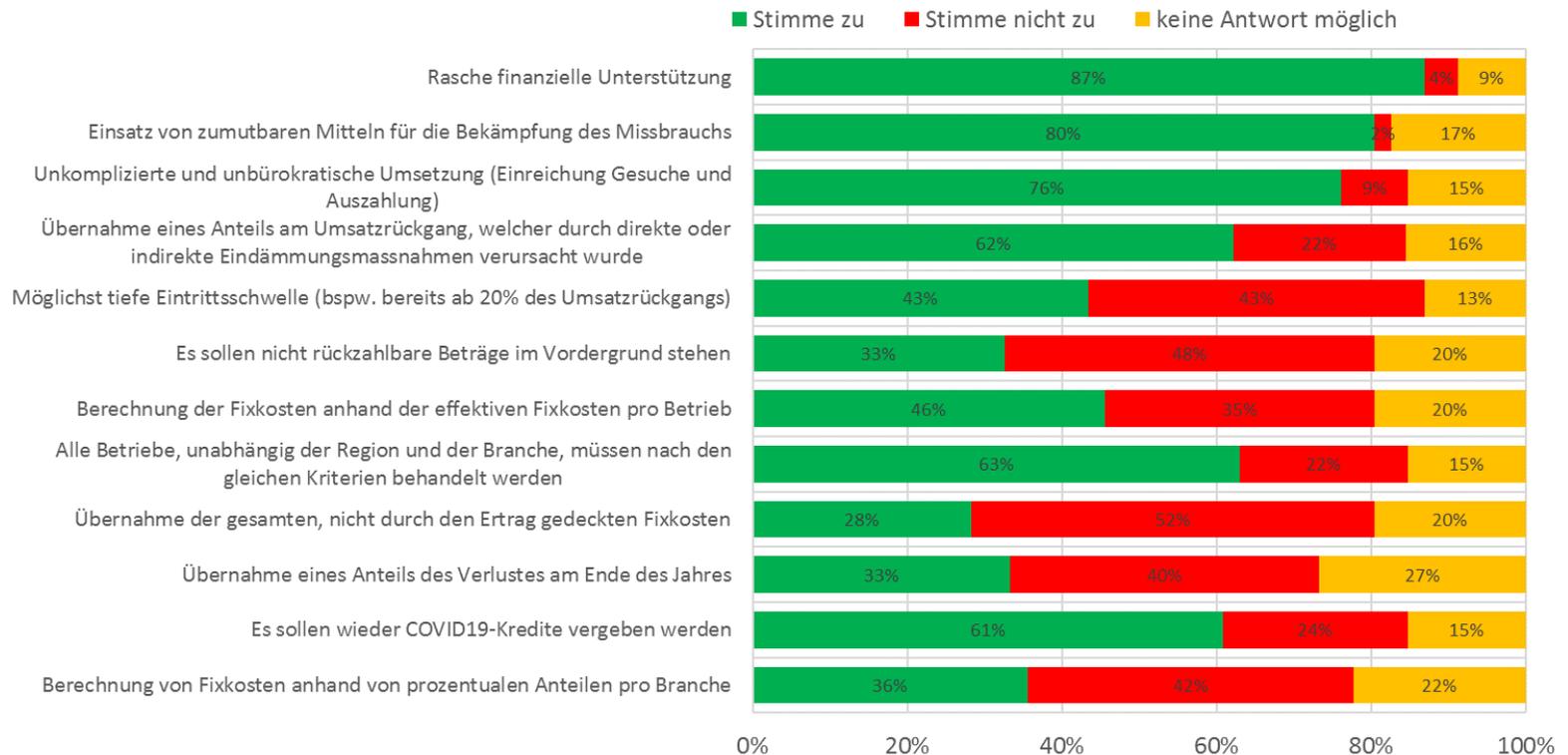
Wie beurteilen Sie die folgenden Punkte bei der Ausgestaltung von weiteren finanziellen Unterstützungsmassnahmen von Bund und Kanton? (n=124; Tourismus)



Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden in Zusammenarbeit mit Dachorganisationen Wirtschaft Graubünden und Graubündnerischer Baumeisterverband (Umfrage Januar 2021)

5. Staatliche Unterstützungsmassnahmen (6/8) Gewerbe (Baugewerbe)

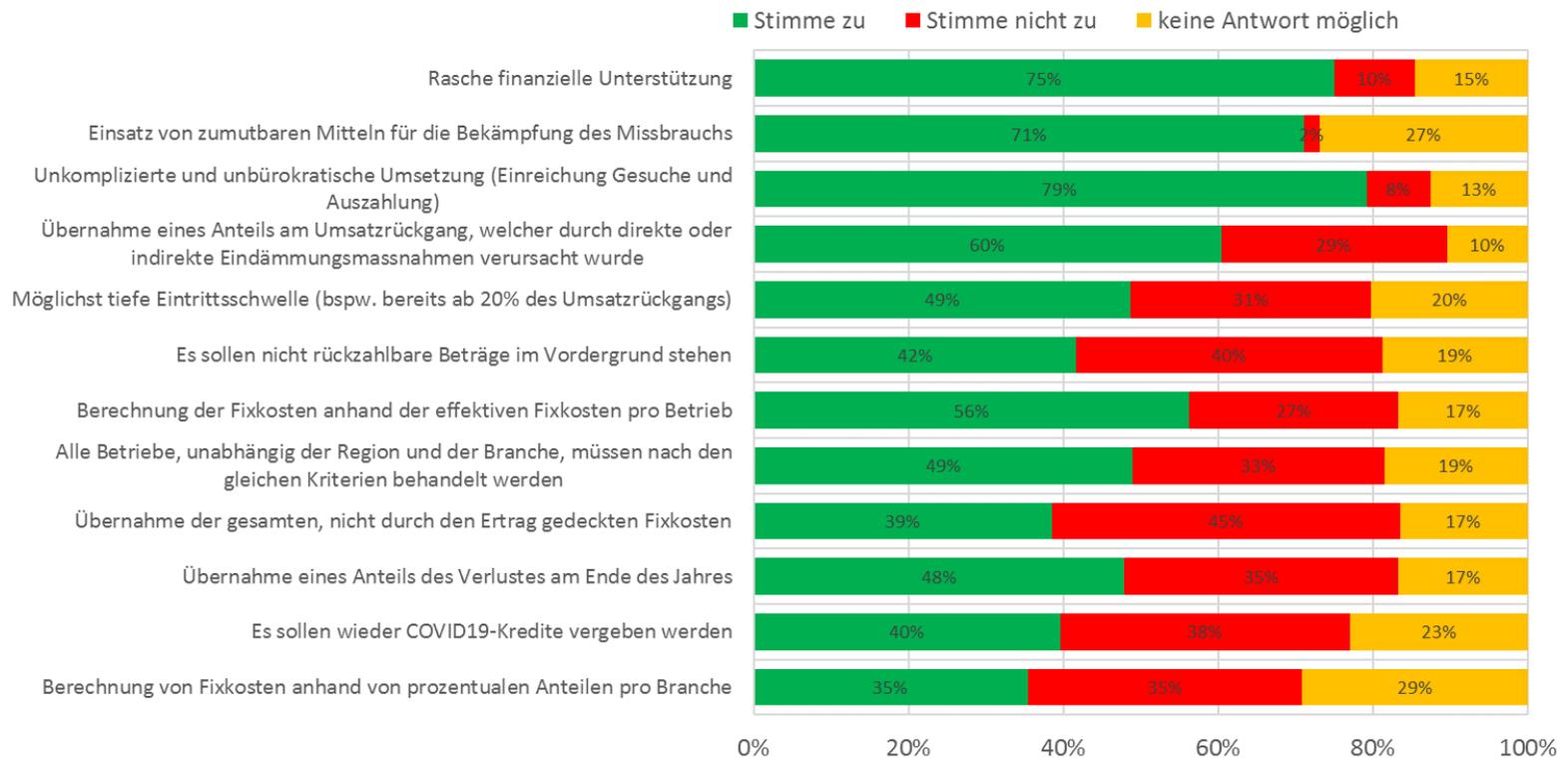
Wie beurteilen Sie die folgenden Punkte bei der Ausgestaltung von weiteren finanziellen Unterstützungsmassnahmen von Bund und Kanton? (n=46; Gewerbe)



Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden in Zusammenarbeit mit Dachorganisationen Wirtschaft Graubünden und Graubündnerischer Baumeisterverband (Umfrage Januar 2021)

5. Staatliche Unterstützungsmassnahmen (7/8) Handel (Autohandel, Detailhandel, Übriger Handel)

Wie beurteilen Sie die folgenden Punkte bei der Ausgestaltung von weiteren finanziellen Unterstützungsmassnahmen von Bund und Kanton? (n=36; Handel)

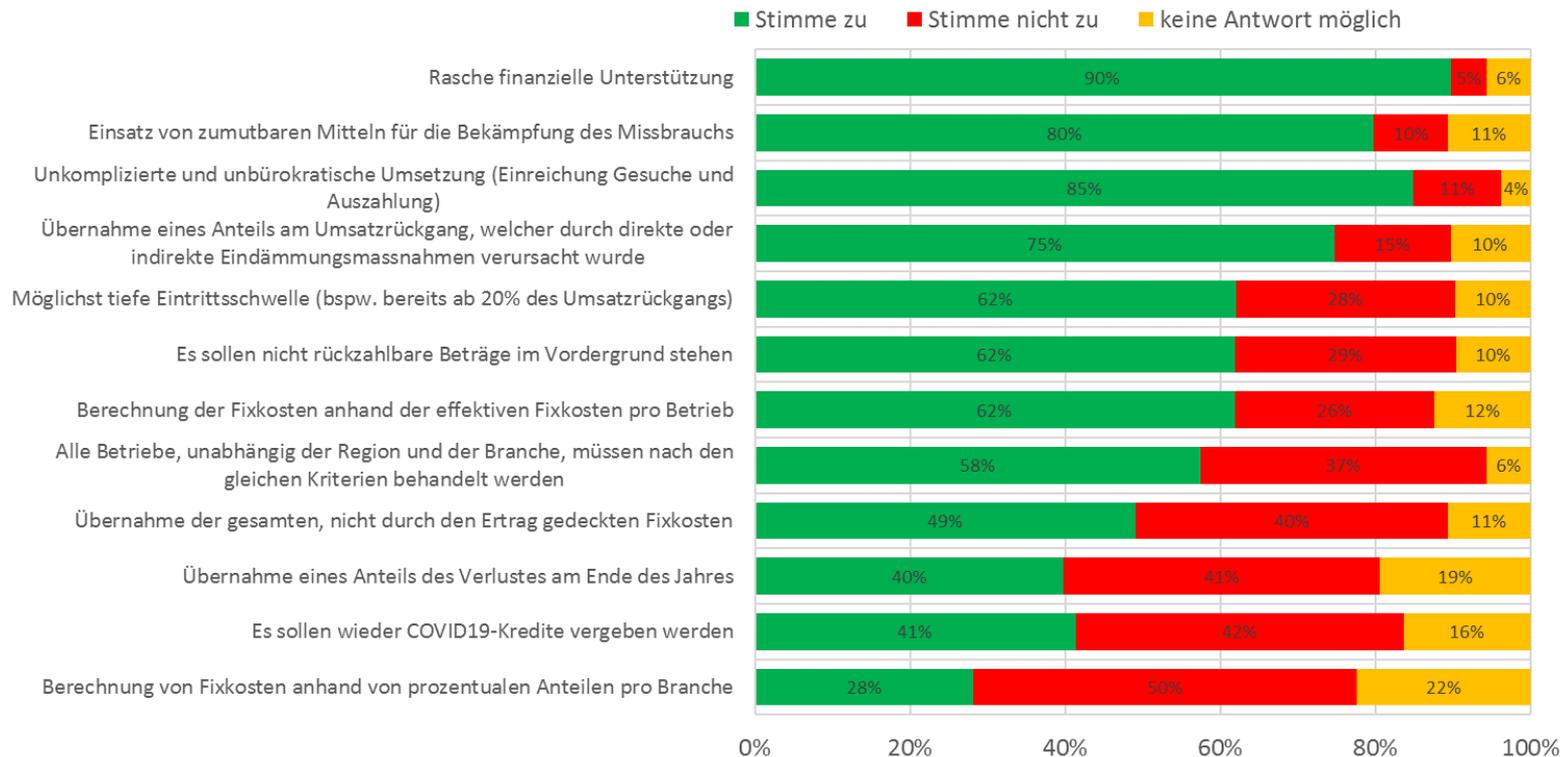


Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden in Zusammenarbeit mit Dachorganisationen Wirtschaft Graubünden und Graubündnerischer Baumeisterverband (Umfrage Januar 2021)

5. Staatliche Unterstützungsmassnahmen (8/8)

Sonstige Branchen

Wie beurteilen Sie die folgenden Punkte bei der Ausgestaltung von weiteren finanziellen Unterstützungsmassnahmen von Bund und Kanton? (n=107; Sonstige Branchen)



Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden in Zusammenarbeit mit Dachorganisationen Wirtschaft Graubünden und Graubündnerischer Baumeisterverband (Umfrage Januar 2021)